

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

27. Dezember bis 9. Januar

01/2026

Region Aarau – Aargau Süd



## Voller Licht

«Licht ist ein Geschenk Gottes», sagt die Sakristanin Melanie Remy. In der Kirche sind Kerzen nicht wegzudenken. Das Ewige Licht ist ein Besonderes, das nie verlöschen darf.

Seiten 2 und 3

Begleiten Sie unsere Redaktorin in eine Kirche mit speziellen Fenstern, die eine besondere Atmosphäre schaffen – aber auch Anlass für Diskussionen waren.

Seiten 4 und 5

Jeden Tag zünden Besuchende in der Kirche Grellingen Kerzen an. Wenn Melanie Remy die Besuchenden antrifft, will sie sich Zeit für sie nehmen.



# Hüterin des Lichts

Melanie Remy ist Sakristanin in St. Laurentius in Grellingen. Die Kirche ist ihr Arbeitsort und Licht eines ihrer wichtigsten Werkzeuge.

«Ein schönes Bild», kommentiert der Fotograf Michael Waser, als er Melanie Remy winken sieht. Die Sakristanin erwartet uns an diesem strahlenden Dezembertag vor der Kirche St. Laurentius in Grellingen, wo sie seit acht Jahren arbeitet und seit Kindertagen ein und ausgeht. Die Zweiundvierzigjährige ist in Grellingen aufgewachsen und wohnt auch heute dort mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen.

## Weihnachten steht vor der Tür

Melanie Remy führt uns in die warme Kirche, die von der Wintersonne hell erleuchtet ist. Die Weihnachtssterne auf den Altären kündigen das bevorstehende Fest an. Weihnachtsbäume, Sterne, Girlanden und die Krippe wird die Sakristanin zusammen mit Mitgliedern des Kirchgemeinderates nächste Woche aufbauen – das hat Tradition in Grellingen.

## Hinter der Bühne

Während der Fotograf die Lampen und Reflektoren einrichtet, führt die Gastgeberin durch die Sakristei, den Ort, wo sich der Priester oder die Seelsorgenden mit den Ministrantinnen und Ministranten auf den Gottesdienst vorbereiten. In den Schränken sind dort die

liturgischen Gewänder versorgt – die Alben, bodenlange weisse Kleider, und sorgfältig gearbeitete Messgewänder in den liturgischen Farben, weiss, rot, violett und grün. «Zum Glück ist der Messwein weiss, dann macht er keine Flecken», meint die Sakristanin mit einem Augenzwinkern, denn sie ist auch für die Reinigung der Gewänder zuständig.

Dreiviertel Harass Messwein stehen neben einer hüfthohen Madonna im nächsten Schrank. Der Wein dürfe keine Zusätze haben und sei sehr süß, damit er sich besser mit dem Wasser vermische, das der Priester bei der Wandlung dem Wein zufüge. Die Hostien lagert die Sakristanin in grossen Büchsen. Die Vorräte sind gut gefüllt, weil gerade die allerletzte Bestellung aus dem Kloster Namen Jesu in Solothurn geliefert wurde. Die Kapuzinerinnen haben den Betrieb der Hostienbäckerei vor Kurzem aufgegeben. Vor dem Einzug in die Kirche und nach der Rückkehr in die Sakristei wird in St. Laurentius ein kleines Gebet gesprochen. «Ich mag diese Rituale, mit ihnen finde ich Ruhe, weil ich nicht darüber nachdenken muss, was als nächstes zu tun ist und ich mich ganz auf den Moment einlassen kann», sagt Melanie Remy.

## Glocken läuten zum Abschied

Am Ausgang der Sakristei befindet sich ein Tableau mit Schaltern für das Glockengeläut. Eine halbe Stunde vor der Messe läutet Melanie Remy die Glocken, dazu muss sie nur den Schalter drehen. Wenn jemand gestorben ist und die Angehörigen es wünschen, läutet die Sakristanin ebenfalls die Glocken – für Frauen in einem höheren Ton als für Männer. Das Geläut hat vier Glocken, die den Heiligen Laurentius, Niklaus, Josef und der Gottesmutter Maria geweiht sind. «Nach dem Endläuten bekomme ich regelmässig Anrufe von Gemeindemitgliedern, die sich erkundigen, wer gestorben ist», erzählt die Sakristanin.

## Wenn das Ewige Licht erlischt

Im Altarraum ist das Licht vorbereitet für das Foto-Shooting. Melanie Remy zieht mit zwei langen Haken das «Ewige Licht» nach unten und tut fürs Foto so, als ob sie es anzünden würde, was natürlich nicht passieren darf. Einmal pro Woche wechselt sie die Kerze aus, damit sie nicht von selbst erlischt. Was geschieht, sollte das Ewige Licht dennoch einmal verlöschen? «Das ist nicht so schlimm», sagt die Sakristanin unbeschwert, das sei ihr auch

## Schwerpunkt Licht

schon passiert. Dann hole sie mit einer Kerze Feuer vom «Ewigen Licht» der Nachbarskirche. Melanie Remy lächelt fröhlich in die Kamera. Sie muss sich nicht verstehen. Ihr Lieblingsort in der Kirche ist der Ambo, weil sie sehr gern vorliest. Am liebsten an Karfreitag, wenn die Lesung besonders lang ist. Die Feier in der Osternacht hat sie am liebsten. Dann, wenn sich die dunkle Kirche langsam erhellt durch die vielen kleinen Kerzchen der Menschen, die sich das Licht der Osterkerze weitergeben. Aber sie hat auch die Momente gern, wenn sie allein in der Kirche ist. Am Morgen, wenn sie vor der Arbeit die Kirche aufschliesst. Oder am Abend beim Eindunkeln, wenn sie die Kirche wieder schliesst.

### Gäste im Dachstock

Ganz allein ist sie jedoch nie. Im Dachstock wohnen Fledermäuse – es soll eine seltene Art sein. Und im Frühling nisten seit Jahren die Falken auf dem Turm. Neben der Arbeit als Sakristanin, die etwa ein 20-Prozent-Pensum umfasst, arbeitet Melanie Remy als Katechetin in Zwingen, Erschwil und Breitenbach. Dort erteilt sie ökumenischen Religionsunterricht für Primarschülerinnen und Primarschüler.

Dieses Jahr hat sie ihre Ausbildung abgeschlossen und Ende November ihr Diplom erhalten.

Der Dienst als Sakristanin bedeutet für Melanie Remy neben der Pflege des Kirchenraumes auch Verfügbarsein für die Menschen, die sie in der Kirche antrifft. Zeit haben für ein Gespräch oder einfach zuhören. Jeden Tag finden Menschen den Weg in die Kirche. Das sieht die Sakristanin an den Kerzchen, die brennen. Etwa zehn sind es durchschnittlich. Manchmal ist die Kasse aufgebrochen und das Geld fehlt. Dann ersetzt sie Melanie Remy ohne grosses Aufheben und denkt sich: «Eine Person, die die Kerzenkasse plündern muss, hat Not. Ich wünschte mir, sie würde sich im Pfarramt melden, wir könnten ihr bestimmt weiterhelfen.»

### Ein Geschenk von Gott

«Licht ist ein Geschenk von Gott an die Menschen», sagt Melanie Remy. Unterdessen steht die Kirche im Schatten. Jetzt bekommen die Kerzen ihren Auftritt. Erstaunlich, wie viel Licht die kleinen Flammen spenden.

Der Fotograf Michael Waser schlägt noch ein, zwei Sujets vor. Melanie Remy setzt sich hinter

die Kerzenablage, legt die Hände übereinander und ihr Kinn darauf. Sie schaut direkt in die Kamera und versteckt sich nicht. Weil sie immer wieder kritische Reaktionen auf ihre Anstellung bei der Kirche hört, sagt sie: «Ich will zeigen, dass es offene, coole Menschen gibt, die in der Kirche arbeiten.»

Dann muss Melanie Remy los. Einer ihrer Söhne liegt zu Hause krank im Bett. Aber bevor es dunkel ist, kommt sie noch einmal in die Kirche zurück und schliesst die Türe für die Nacht.

Eva Meienberg

Vor der Arbeit in der Schule öffnet die Sakristanin die Kirche und vor Einbruch der Dunkelheit schliesst sie die Türen. Dann werden alle Kerzen gelöscht. Nur das Ewige Licht darf weiterbrennen.



# Licht erzählt Glaube

«Es werde Licht», ist das Erste, was Gott in der Bibel sagt. Unsere Redaktorin hat sich auf den Weg in die Antoniuskirche in Basel gemacht, in deren Konzept Licht und Fenster eine besondere Rolle spielen. Über einen Disput zwischen Kunst und Kirche und über die Bedeutung des Lichts im Kirchenraum.

Ich gehe auf die Antoniuskirche zu. Wäre da nicht der Kirchturm, sie wäre kaum als Kirche auszumachen. Quadratisch, schlicht und aus grauem Beton fügt sie sich unauffällig in das Strassenbild der Basler Kappelstrasse ein. Ich biege vom Trottoir zum Eingangsbereich der Kirche ab. Es wird dunkel, über mir erzeugen die immer kleiner werdenden schachtartigen Fassadenquadrate eine erdrückende Enge, fast habe ich das Gefühl, mich zur Kirchentür hinunterbücken zu müssen. Ich trete durch die Kirchentüre und die Enge weicht einer monumentalen Weite. Der Kontrast ist radikal. Ich stehe in einem sehr hohen, an eine römische Basilika erinnernden Hallenraum, der von buntem Licht durchflutet wird. Es fällt auf die schlichten Sichtbetonwände, auf die Bilder des Kreuzweges und auf schlanke Betonpfeiler, die dadurch wirken, als würden sie selbst leuchten.

## Moderne Bausprache, alte Symbolik

Das Zusammenspiel von modernem Sichtbeton und den bunten Farbflächen, die das Sonnenlicht durch die Fenster hindurch auf die Wände malt, überraschen das Besucherinnenauge. Der Raum an sich wirkt nüchtern, so wie ich es von manchen modernen Kirchen kenne. Die farbigen Fenster erinnern hingegen an die Kirchenfenster der Gotik: Das Licht von aussen, aus der Welt, fällt auf die Fenster, die meist Heiligenbilder zeigen, und verwandeln es in ein neues, sakrals Licht.

Das Licht zelebrieren – darum geht es auch in der Antoniuskirche. Wir finden auf den Fenstern ebenfalls Heiligenbilder. Aber nicht nur.

## Revolutionäre Fenster mit Konflikt-potenzial

Das Gesamtkonzept dieser ersten reinen Betonkirche, die 1925–1927 erbaut wurde, stammt

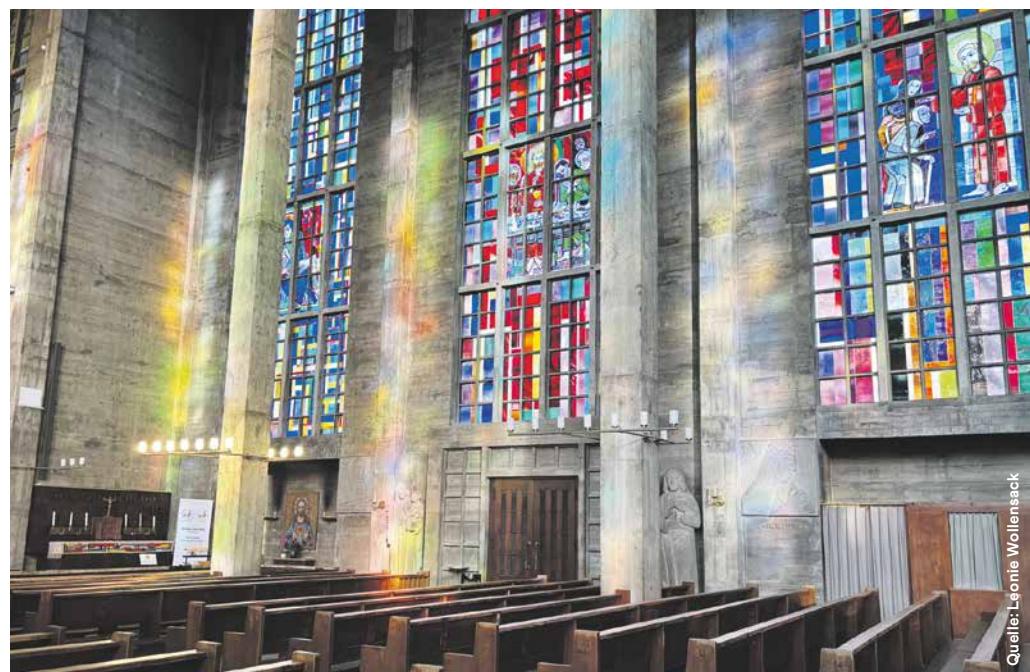


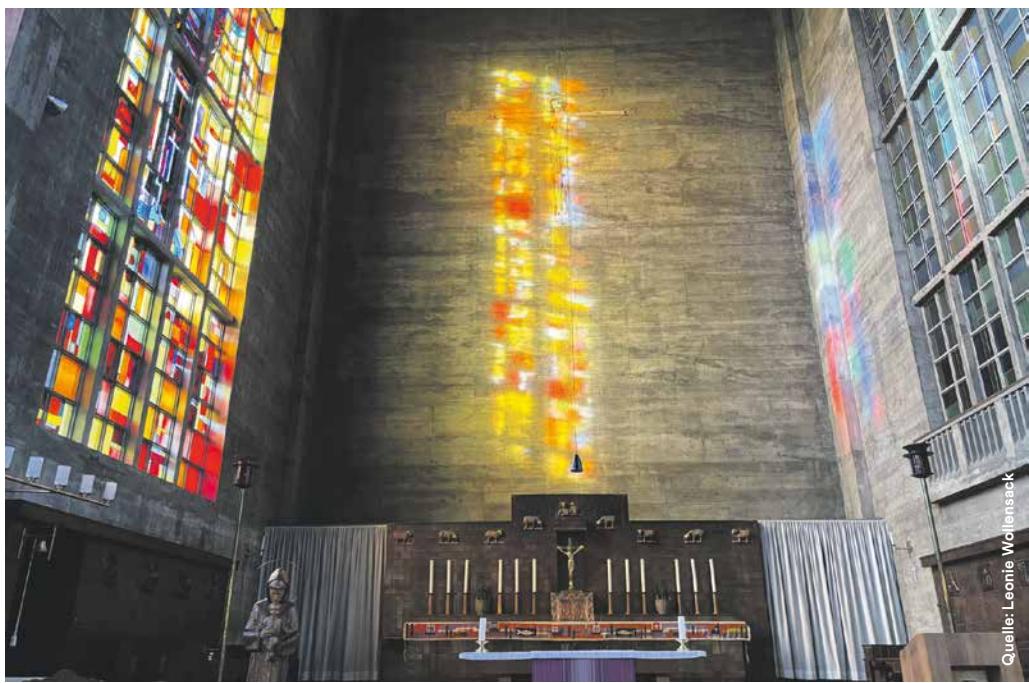
Das Fenster zeigt die Szene, wie der heilige Antonius den Fischen predigt.

vom Architekten Karl Moser. Die Fenster wurden von den beiden Glaskünstlern Otto Staiger und Hans Stocker angefertigt.

Schon Moser hatte in seinem Konzept angelegt, dass das Licht und seine Wirkung im Kirchenraum eine besondere Rolle spielen sollten. Für die beiden Künstler ging es anschliessend um die konkrete Umsetzung. Doch die Motive wurden nicht einfach so umgesetzt, wie die Künstler sie entworfen hatten, sondern machten eine Entwicklung durch. Der Grund: Verschiedene Ansprüche an die Fenster von der «Kunstseite», zu der die auftragsvergebende Kunskommission, der Architekt und die Künstler gehörten, und der «Kirchenseite», auf der der Domherr und der Priester der Gemeinde standen, trafen aufeinander. Die «Kunstseite» wollte weg vom damals vorherrschenden historistischen Baustil und eine moderne Bildsprache verwenden. Der «Kirchenseite» war es wichtig, die Bedürfnisse der Pfarrei zu beachten. Sie wollten, dass die Kirchenfenster zur Andacht anregen. Es gab jahrelange Diskussionen über das Konzept und es brauchte einige Überzeugungsarbeit seitens der Kunstschaefenden, damit ihr schlüssiges, modernes Konzept nicht durch historistische Fenster gebrochen wurde. Am Ende stand ein Kompromiss: Die Figuren wurden sanft nach den Wünschen der kirchlichen Seite modifiziert.

Die gegenüberliegenden Fenster werfen buntes Licht auf Wände, Figuren und Kreuzweg.





Quelle: Leonie Wollensack

Der Altarraum der Antoniuskirche im Nachmittagslicht.

### St. Antonius auf der einen, Jesus auf der anderen Seite

Die Heiligenbilder, die schliesslich umgesetzt wurden, zeigen auf der einen Fensterseite des Gebäudes den Namenspatron der Kirche, den heiligen Antonius. Die Künstler setzten Szenen aus seinem Leben parallel zum Leben Jesu Christi, das auf den gegenüberliegenden Fenstern dargestellt wird. So können wir beispielweise auf einem Bild die sogenannte Fischerpredigt des heiligen Antonius sehen. Weil ihm bei seinem Kampf gegen Irrlehrer zunächst niemand zuhören wollte, soll Antonius stattdessen den Fischen gepredigt haben. Auf der gegenüberliegenden Seite haben die Künstler die Seepredigt Jesu abgebildet. Den Höhe- und Endpunkt der Bilderserie bilden die Verherrlichung des heiligen Antonius und gegenüberliegend die Auferstehung Jesu Christi.

### Fensterlicht: ein Zeichen für Gott als Ursprung der Schönheit

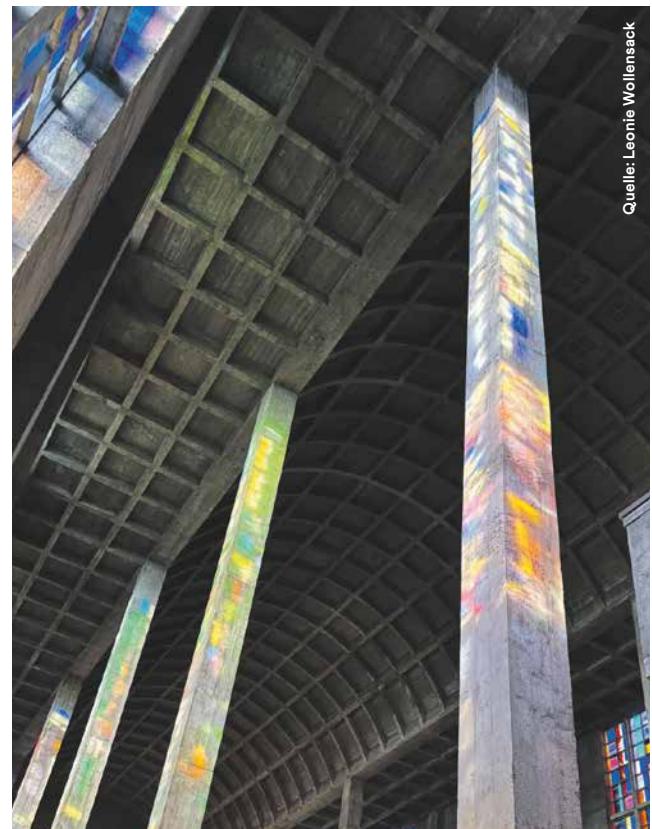
Welche Bedeutung haben die Fenster und ihr Licht für die Gottesdienstfeiern in der Antoniuskirche? Dazu sagt mir die Theologin Nadja Müller: «Wenn an einem sonnigen Tag das Licht durch die Szenen in den Fenstern fällt und den Raum bunt färbt, werden der Gottesdienst und seine Botschaft, die oft vom Hören geprägt sind, durch das Farbenspiel auf eine weitere, neue Weise erfahrbar. Das Licht und seine vielen Farben lassen uns etwas erfahren von diesem gewaltigen Gott und von Gott als dem Ursprung der Schönheit. Aber auch vom Ursprung allen Seins. Licht symbolisiert vom Anfang der Bibel an das Göttliche, aus dem heraus alles entstanden ist.»

Bevor ich die Antoniuskirche verlasse, versuche ich, den Farbenzauber mit meiner Kamera

einzufangen. Es ist schwierig einen Winkel zu finden, von dem aus ich die ganze Wirkung festhalten kann. Als ich einigermassen zufrieden bin, drücke ich auf den Auslöser. Ein letzter Blick, dann verlasse ich die Kirche, lasse das Farbenspiel hinter mir.

Leonie Wollensack

Nur vom Sonnenlicht durch die Fenster angestrahlt: Die Säulen der Antoniuskirche wirken, als würden sie selbst leuchten.



Quelle: Leonie Wollensack

### Archiv Regionaler Künstler\*innen-Nachlässe

Der Text entstand aus einem Interview mit Nadja Müller, Theologin und Projektleiterin beim «Archiv Regionaler Künstler\*innen-Nachlässe» (ARK). Das Archiv sammelt Nachlässe von bedeutenden regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Den Nachlass von Hans Stocker, einem der beiden Künstler, die die Fenster der Antoniuskirche gestaltet haben, erhielt das Archiv 2021.

ARK Basel bietet Führungen in der Kirche an, um die Fenster und die Architektur einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

«Raum und Licht» – Die Antoniuskirche Basel und ihre Glasfenster  
Samstag, 7. Februar 2026, 14 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden)

Kannenfeldstrasse 45, 4056 Basel  
Die Führung kann auf Anfrage für private Gruppen gebucht werden.  
Kontakt & Terminvereinbarung:  
info@ark-basel.ch

# Ein Licht reist um die Welt

## Das Friedenslicht aus Bethlehem leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern – auch bei uns.



Im November 2025 entzündete der 11-jährige Jeries Fadi Khier das Friedenslicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem. Bild: ORF

«Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Das Licht wird in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und als Zeichen des Friedens von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Dieses Jahr kommt es bereits zum 33. Mal in die Schweiz. «Lichtblick» hat den Weg des Friedenslichts von Bethlehem bis in unsere Kirchen und Stuben verfolgt.

### Zum Brauch geworden

Die Idee für das Friedenslicht entstand 1986 in Österreich, als eine Hörerin vorschlug, allen



Spender der ORF-Aktion «Licht ins Dunkel» mit einem Licht zu danken. Helmut Obermayr, damals Unterhaltungschef des ORF Oberösterreich, hatte die Idee, dieses Licht direkt aus Bethlehem zu holen. Was als einmalige Aktion gedacht war, ist inzwischen in ganz Europa zum Brauchtum geworden und breitet sich langsam auch auf andere Kontinente aus.

### Licht aus der Geburtsgrotte

Seither entzündet jedes Jahr ein Kind aus Oberösterreich das Friedenslicht in der Geburtsgrotte Jesu. Doch dieses Jahr war eine Ausnahme. Der Krieg in Gaza hat auch Auswirkungen auf das Westjordanland, wo die Stadt Bethlehem liegt. Maria Theiner, die die Friedenslichtaktion für ORF kommunikativ begleitet, sagt: «Auf Grund der politischen Situation wurde die Entzündung des Friedenslichts in Bethlehem dieses Jahr in sehr kleinem Rahmen von unseren langjährigen Partnern aus Israel durchgeführt.» In der Geburtsgrotte von Bethlehem zündete der 11-jährige Jeries Fadi Khier, Sohn einer christlichen Familie aus Bethlehem, die Laterne an, die das Licht in die Welt tragen soll. Der Kameramann Walid Kamar, der früher selbst Friedenslichtkind war, und die Reiseleiterin Daniela Epstein brachten die Friedenslicht-Laterne nach Tel Aviv, von wo sie mit einem Linienflug nach Wien gebracht wurde. An der Flugzeugtür nahm Florian Mitter, das diesjährige österreichische Friedenslichtkind, die Laterne entgegen. Das Friedenslichtkind brachte das Licht in mehreren TV-Shows zum Publikum und reiste als Friedensbotschafter zu Papst Leo XIV. und zur Europäischen Union.

### Beeindruckende Übergabefeier

Am 6. Dezember fand im Mariendom im österreichischen Linz die grosse ökumenische Friedenslichtfeier der Pfadfinderinnen und Pfadfinder statt. 1500 Jugendliche aus 20 Ländern nahmen an der Feier teil. Darunter war auch eine Gruppe aus der Schweiz. Die Jugendseel-

Gleich nach der Entzündung reiste das Licht nach Tel Aviv und flog von dort mit dem Flugzeug nach Wien, wo das österreichische Friedenslichtkind Florian Mitter das Licht entgegennahm. Bild: ORF

sorge Zürich war mit Jugendlichen mit dem Zug nach Linz gereist, um das Licht abzuholen. Die Übergabefeier in Linz habe die Schweizer Jugendlichen sehr beeindruckt, erklärte Matthias Schmitz von der Organisation «Friedenslicht Schweiz». Berührt habe sie vor allem die Aussage der Gruppe aus der Ukraine: «Wir bringen nun das Friedenslicht in ein Land, wo



Die Jugendlichen der Juseso Zürich nach der Feier in Linz. Bild: Juseso Zürich

wirklich Krieg herrscht.» Von Linz aus machte sich das Friedenslicht mit den verschiedenen Gruppen auf die Reise in 30 europäische Länder, aber auch nach Nord- und Südamerika.

### Empfang in fünf Schweizer Städten

Die Delegation der Jugendseelsorge Zürich brachte das Friedenslicht am dritten Adventssonntag, 14. Dezember, per Zug an die Hauptstützpunkte in der Schweiz, nach Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich. In diesen Städten versammelten sich die Menschen auf einem öffentlichen Platz und erwarteten die Ankunft des Friedenslichts um Punkt 17 Uhr. Die Menschen nahmen das Licht in Empfang und schenkten es einander von Hand zu Hand weiter.

Auch Delegationen aus den einzelnen Pastoralräumen des «Lichtblick»-Gebiets reisten zu einem der Hauptstützpunkte, um das Licht in ihre Pfarreien zu holen. So lud beispielsweise der Pastoralraum Zurzach-Studenland interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Am 14. Dezember reiste das Licht mit den SBB weiter zu den Hauptstützpunkten in Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich, wo es von vielen Menschen erwartet wurde und um 17 Uhr eintraf. Bild: Friedenslicht Schweiz

ein, das Friedenslicht am Bürkliplatz in Zürich zu holen und es am gleichen Abend zur Andacht in die St. Niklauskirche in Schneisingen zu bringen.

Seit dem 15. Dezember bis anfangs Januar kann das Friedenslicht an über 200 Destinationen in der ganzen Schweiz abgeholt werden. In vielen Kirchen stehen Kerzen zum Verkauf bereit, damit man das Licht nach Hause mitnehmen kann.

Marie-Christine Andres

Auch in einer Kirche in Ihrer Nähe können Sie das Friedenslicht jetzt abholen. Bild: Friedenslicht Schweiz



Kolumne

# Probier es!

Im letzten Jahr 2024 kam das Friedenslicht nicht aus Bethlehem. Selbst sorgfältige Planung ließ keinen sicheren Reiseweg zu. Ausgegeben und über Europa verteilt wurde darum das im Jahr 2023 in Bethlehem entzündete Licht, das von einer Pfadfindergruppe in Österreich «am Leben gehalten» wurde. Ich erinnere mich an ein paar eher enttäuschte Zuschriften aus jenem Jahr. Das Friedenslicht sei ja so gar kein «echtes». Ich habe mich daraufhin gefragt: Was macht das Licht besonders und lässt es beim Empfänger zu einem «echten Friedenslicht» werden? Für mich sind dazu drei Zutaten mitentscheidend.

1. Liebevolle Reisebegleitung. Ob das Licht aus Bethlehem oder Österreich kommt, es wird liebevoll von diversen Jugendgruppen begleitet. Die erleben auf der Reise viel Verbindendes und schaffen damit tolle gemeinsame Erinnerungen – diese Energie steckt in dem Licht.
2. Festliche Übergabe und gemeinsames freudiges In-Empfang-Nehmen. An den Übergabesonntagen, wenn das Licht an den Hauptstützpunkten von Mensch zu Mensch weitergeteilt wird, erlebe ich besonders viele leuchtende Augen und friedensstiftende Energie – gemeinsam die Welt heller zu machen, ist einfach ein tolles Erlebnis, gibt Kraft.
3. Das ist vielleicht die schwerste, aber auch wirkungsvollste Zutat: Da wo wir uns fragen, wem das Licht weiterzureichen uns besonders schwerfällt. Da, wo in einer Beziehung zu einem anderen Menschen gerade kein Frieden herrscht, und ein Anknüpfen schwerfällt, kann das Licht eine wunderbare Brücke sein – probiert es aus!



Matthias Schmitz

Kommunikation Friedenslicht Schweiz

Bildquelle: zVg

# Sie scheuen keine Debatte

## Gespräche über Frieden, Hoffnung und Zukunft

Im kommenden Mai feiert Baden 500 Jahre Badener Disputation. Im Vorfeld diskutieren Schweizer Persönlichkeiten in der Gesprächsreihe «DispuTALK» über Fragen unserer Zeit. «Lichtblick» hat ihnen zugehört.



Quelle: Ref. Kirche ZH

Esther Straub, Kirchenratspräsidentin der Reformierten Kirche Kanton Zürich.



Quelle: parlement.ch

Doris Leuthard war von 2006 bis 2018 Bundesrätin und zweimal Bundespräsidentin.



Quelle: Ref. Kirche AG

Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der reformierten Kirche im Aargau.

Wo vor fünfhundert Jahren Reformierte und Katholiken über den rechten Glauben debattierten, sprechen bis im nächsten Mai Schweizer Persönlichkeiten über Frieden, Hoffnung, Zukunft und Liebe. Im Vorfeld zum offiziellen Festakt «500 Jahre Badener Disputation», der für den 31. Mai 2026 geplant ist, finden in Baden im Vierzehntage-Rhythmus Gespräche mit bekannten Schweizer Persönlichkeiten zu den grossen Leitthemen Frieden, Hoffnung, Zukunft und Liebe statt. Bei den ersten vier Ausgaben der Gesprächsreihe «DispuTALK» waren Altbundesrätin Doris Leuthard, die reformierte Zürcher Kirchenratspräsidentin Esther Straub sowie der reformierte Aargauer Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg zu Gast.

### Prophetische Worte

In ihrer Abschiedsrede vor der vereinigten Bundesversammlung warnte die abtretende Bundesrätin Doris Leuthard vor sieben Jahren davor, dass regelbasierte Abmachungen an Gewicht verloren und die Machtpolitik an Raum gewinne. Die Schweiz müsse ihre Interessen international einbringen und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Staaten

suchen, betonte sie damals. Die heutige Weltlage bestätigt diese Einschätzung: «Die Schweiz ist auf den Schutz durch Regelungen angewiesen. Wenn nicht mehr klar ist, was gilt, ist das für ein kleines Land sehr schwierig. Das bedeutet Unsicherheit. Ich mache mir durchaus Sorgen», sagte Doris Leuthard beim ersten DispuTALK in Baden. Die Schweiz müsse aktiv in die andere Richtung steuern. Leuthard erklärte, dass sie sich dabei eine aktiver Rolle des Bundesrates wünsche: «Es würde den Menschen im Land helfen, wenn der Bundesrat Stellung nähme zum Weltgeschehen, Ereignisse mit klaren Worten einordnen, Probleme benennen und mögliche Lösungen zur Diskussion stellen würde – wir müssen diskutieren, «disputare», wie anno dazumal.»

Die ehemalige Bundesrätin gilt als begnadete Kommunikatorin, und rief im Gespräch mit Hans Strub dazu auf, mehr miteinander zu sprechen. «Oft sind die Meinungen schon gemacht, das ist schade. Wir sollten versuchen, gemeinsam weiterzukommen. Vielleicht hat mein Gesprächspartner gute Argumente. Es geht nicht darum, die eigene Meinung zu hun-

dert Prozent durchzusetzen, sondern sich zusammenzuraufen.»

Für die eigenen Werte und die eigene Sicherheit einzustehen, sei in der jetzigen Lage wichtig, betonte Leuthard. «Die Situation in Europa ist so gefährlich wie schon lange nicht mehr. In der Schweiz scheint man das nicht wahrzunehmen. Ich möchte nicht Angst machen, aber wir müssen uns gut überlegen, wie wir uns sicherheitspolitisch aufstellen. Die Weltlage wird uns noch länger beschäftigen. Es ist wichtig, dass das Thema Sicherheit wieder auf der Agenda steht.»

### Kirche soll sich in die Politik einmischen

Die reformierte Zürcher Kirchenratspräsidentin Esther Straub politisierte als Pfarrerin zuerst im Zürcher Gemeinderat und schliesslich im Kantonsrat. «Was hat die Kirche in der Politik zu suchen?», fragte Hans Strub seine ehemalige Pfarrkollegin provokativ. Esther Straub konterte, sie habe als Politikerin nie theologisch argumentiert. Verschiedene Berufs- und Interessengruppen seien im Parlament vertreten. «Es wäre eigenartig, wenn sich ausgerechnet kirchlich engagierte Menschen von der Politik fernhalten müssten»,

## 500 Jahre Badener Disputation

sagte die Kirchenrätin. Diese sollten sich mit ihrer Expertise in die Politik einmischen, dazu gehöre etwa das Engagement der Vertreterinnen kirchlicher Hilfswerke. Die Unterstützung für die Konzernverantwortungsinitiative, die oft als Beispiel der Verstrickung von Kirche und Politik angeführt werde, sei eine Unterstützung im Wirkungsfeld der kirchlichen Hilfswerke. Ausserdem schliesse die Kirche niemanden aus, der nicht für die Konzernverantwortungsinitiative gestimmt habe, sagte die Kirchenrätin.

Esther Straub erzählte, dass sie dieser Tage vor allem die Frage beschäftige, wie sich die Kirchen für den Frieden engagieren können, um so den vielen Konflikten weltweit etwas entgegenzusetzen. Die Evangelische Kirche in Deutschland habe am 10. November eine Position zur Friedensethik vorgelegt. Im Kanton Zürich gebe es eine Petition aus der Zivilgesellschaft an die Kirche, das Jubiläum des Kapeler Landfriedens 2029 zu feiern. Die Kirchenrätin meinte, sie begrüsse es, wenn in diesen kriegerischen Zeiten der Frieden gefeiert werde, statt weitere Kriegsdenkmäler aufzustellen.

### Kirche ist ein Zukunftsmodell

Der reformierte Aargauer Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg steht vor seinem letzten Jahr als Kirchenratspräsident der reformierten Kirche im Aargau. Seit 2012 im Amt, hat er die Kirche im Aargau in den ver-

gangenen Jahren mitgestaltet und die Entwicklung der Kirche insgesamt intensiv verfolgt. Deshalb überraschte ihn die Zahl nicht, die Hans Strub ihm vorlegte: Nur noch 25 Prozent der Kinder würden getauft, erklärte der Gesprächsleiter und schloss die Frage an: «Ist die Landeskirche ein Auslaufmodell?»

Weil alle Indikatoren nach unten zeigten, sei die Volkskirche im Sinne einer Kirche der breiten Bevölkerung wahrscheinlich tatsächlich ein Auslaufmodell, antwortete Christoph Weber-Berg. «Aber wenn wir jetzt jammern, weil wir weniger werden, sind wir nicht attraktiv für unser Umfeld. Ich bin überzeugt, unsere Kirche ist kein Auslaufmodell, sie ist ein Zukunftsmodell.» Auch wenn die Zahl der Menschen, die im Aargau Mitglied einer Landeskirche sind, auf einen Viertel schrumpfen würde, wären wir – bei allen finanziellen und organisatorischen Schwierigkeiten, die das mit sich bringt – für eine Organisation noch immer gross. Wenn wir Einfluss haben wollen, dann können wir das.»

### «We agree to disagree»

Zündstoff birgt das Verhältnis von Kirche und Politik, weiss Christoph Weber-Berg. Er erinnerte an das Engagement der Kirchen für die Konzernverantwortungsinitiative und sagte: «Als Kirchenratspräsident finde ich, dass die Kirchen keine Transparente an Kirchtürme hängen sollten, sondern einen Saal mit Menschen füllen, die das Thema unterschiedlich sehen und zusammen diskutieren.» Hier habe die Kirche eine wichtige Vorbildfunktion: «Reformiert sein heisst, es gibt kein Lehramt, sondern man diskutiert über die Glaubenswahrheit. Wir streiten auf dem gleichen Fundament.» Dass der Frieden, auch in Europa, heute wieder bedroht sei, beschäftige ihn, sagte Christoph Weber-Berg. Jedoch bedeute auch Frieden nicht, dass alles in Harmonie verlaufe. «Frieden kann auch ein fair ausgetragener Streit auf gemeinsamer Basis sein. Die Badener Disputation kann man als Versuch sehen, sich zu einigen – was nicht gelang. Aber man könnte sagen, sie sagten damals «we agree to disagree».»

Marie-Christine Andres, Eva Meienberg

Bühne frei für spannende Gesprächspartner: Die «DispuTALKs» finden unter anderem in der Badener Sebastianskapelle statt.



Quelle: Marie-Christine Andres

## 500 Jahre Badener Disputation

**Die Badener Disputation im Jahr 1526 war ein historischer Meilenstein für den Dialog zwischen den Konfessionen in der Schweiz. Die Gespräche über die theologischen Wahrheiten und Glaubensgrundlagen fanden während drei Wochen in Mai und Juni 1526 in der Badener Stadtkirche statt; Teilnehmer waren Vertreter der 13 Alten Orte der Eidgenossenschaft sowie Theologen aus dem In- und Ausland. Zur 500-Jahr-Feier der Badener Disputation organisieren die Reformierte Kirche Baden plus und die Katholische Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden ein umfangreiches Jubiläumsprogramm unter dem Titel «Disput(N)ation». Das Projekt will Geschichte lebendig machen und den Dialog in der Gesellschaft stärken. Zum Programm: [www.disputnation.ch](http://www.disputnation.ch) Die vollständigen Artikel über die Gespräche der Reihe «DispuTALK» können Sie auf unserer Website [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch) lesen.**

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**

**062 824 57 17**

[missione.aarau@kathaargau.ch](mailto:missione.aarau@kathaargau.ch)

[www.mci-aarau.ch](http://www.mci-aarau.ch)

**Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ven 9–11.30**

#### Sante Messe

**Dom 28.12.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau.

**Gio 1.1.** 11.30 Aarau. **Ven 2.1.** Sospesa S. Messa Aarau. **Sab 3.1.** 17.00 Aarburg.

**Dom 4.1.** Epifania ore 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **Ven 9.1.** 18.00 Aarau.

**Attività:** Ogni **Lun 15.00** Rosario; Stren- gelbach. **Sab 3.1.** 17.00 Rosario; Gräni- chen. **Mar 6.1.** 14.00 Gr. Terza Età; Aarau (Gartenzimmer). **Ven 9.1.** 19.00 Gr. Giovanissimi; Aarau (Missione).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**

**056 441 58 43**

[missione.brugg@kathaargau.ch](mailto:missione.brugg@kathaargau.ch)

**Lun/Mar/Mer e Gio 9–13**

**Ven 2.1.** 19.00 Stein. **Sab 3.1.** 17.00 Birr.

**Dom 4.1.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **Mar 6.1.** 19.00 Windisch. **Sab 10.1.** 17.00 Laufenburg.

#### Attività

Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **Dom 4.1.** Feste della Befana 18.00 Rheinfelden.

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**

**056 426 47 86**

[missione@kath-wettingen.ch](mailto:missione@kath-wettingen.ch)

**Mar e Mer 9–12/14.30–18.30,**

**Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sab 27.12.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche.

**Dom 28.12.** 11.00 Wettingen, S. Antonio.

18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Mer 31.12.** S. Messa e te Deum, 18.30 Baden, Stadtkirche.

**Gio 1.1.2026** 11.00 Wettingen, S. Antonio. **Sab 3.1.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche.

**Dom 4.1.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe.

Vi auguriamo un nuovo anno sereno e colmo della luce del Signore. Buon Anno!

**Info-Online:** <https://www.lichtblick-nw.ch> – Aktuelle Ausgabe - pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

#### MCLI Wohlen-Lenzburg

[missione.wohnen@pr14.ch](mailto:missione.wohnen@pr14.ch)

**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana**

**Wohlen-Lenzburg**

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**

**056 622 47 84**

**Lun, Mar:** 9.00 – 11.00 **Gio, Ven:** 15.00–18.00

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23**

**5600 Lenzburg**

**062 885 06 10**

**Lun:** 14.30–17.30 / **Mer, Gio:** 9.00–11.00

**Missionario:** Don Luigi Talarico.

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska.

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano.

**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio.

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

### Misión de Lengua Española

#### Misión Católica de lengua Española

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**

**062 824 65 19/ 079 824 29 43**

[mcle@kathaargau.ch](mailto:mcle@kathaargau.ch)

[www.ag.mcle.ch](http://www.ag.mcle.ch)

**Martes 10.00–12.30 y 14.00–17.30.**

**Jueves 10.00 –12.30. Viernes 10.00–12.30**

**Misionero:** P. Juan José González Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

#### Misas dominicales

**Baden 9.30 y Källiken 12.00.**

También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen y Brugg**, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**

**062 822 84 94**

[alba.mission@kathaargau.ch](mailto:alba.mission@kathaargau.ch)

[www.misioni-aarau.ch](http://www.misioni-aarau.ch)

#### Kontakto

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtore pastoral:** Motër Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Orari i meshëve

**24.12.** Aarau 19.00, Flamatt 22.30.

**25.12.** Derendingen 13.30, Laufen 18.00.

**28.12.** Mariastein 13.30. **4.1.** Aarau

13.30, Zollikofen 17.00. **6.1.** Schöftland 19.30.

## Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**

**Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden**

**056 555 42 40**  
[marquiano.petez@kathaargau.ch](mailto:marquiano.petez@kathaargau.ch)

**Missas em português**

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00  
**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74  
[www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)  
[facebook.com/hkm-aargau/](http://facebook.com/hkm-aargau/)  
[www.instagram.com/hkmaargau](http://www.instagram.com/hkmaargau)

**Gottesdienste – Mise**

**Sub 27.12.** Misa Rheinfelden 17.45. **Ned 28.12.** Misa – Sveta Obitelj (Nevina dječica), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **Čet 1.12.** Misa – Marija Bogorodica – Nova godina, Wettingen 12.30, Buchs 15.00. **Ned 4.12.** Misa, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **Čet 8.12.** Krunica, Wettingen 19.30. **Pet 9. 12.** Krunica, Oberentfelden 19.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)

**Msze swiete**

**25.12. Czwartek** Boze Narodzenie Msza sw. 13.00 Birmenstorf. **26.12. Piątek** Boze Narodzenie Msza sw. 13.00 Birmenstorf.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

### Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

Sekretariat: Corinne Wyss  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
062 832 42 89 (Mo–Fr 8.30–11.30Uhr)  
[gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch)  
[kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge](http://kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge)

Entdecken Sie jetzt das neue Jahresprogramm 2026 unter [kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge](http://kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge)

## Fachstellen Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
062 832 42 72  
[landeskirche@kathaargau.ch](mailto:landeskirche@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

### Fachstelle Bildung und Propstei

056 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)

### Neues wagen – Kirche gemeinsam weiterentwickeln

Kirche steht im Wandel. Viele Verantwortliche spüren: Es braucht neue Formen, frische Ideen und tragfähige Wege, damit kirchliches Leben heute und morgen relevant bleibt. Genau hier setzt «Kirchenentwicklung konkret» an. Auf [kathaargau.ch](http://kathaargau.ch) finden alle kirchlich Tätige nun ein praxisnahes Angebot, das Orientierung gibt und zum Tun ermutigt. «Kirchenentwicklung konkret» unterstützt Teams dabei, Herausforderungen zu erkennen, Ressourcen zu aktivieren und konkrete Schritte zu planen. Das Angebot umfasst Workshop-Formate, hilfreiche Materialien, Prozessbegleitung und Erfahrungsberichte aus dem Aargau. [kathaargau.ch/kirchenentwicklung](http://kathaargau.ch/kirchenentwicklung)

## Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus  
5463 Wislikofen, 056 201 40 40  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

## Fachstelle Diakonie

Leitung: Severin Frenzel  
[diakonie@kathaargau.ch](mailto:diakonie@kathaargau.ch)  
[www.kathaargau.ch/diakonie](http://www.kathaargau.ch/diakonie)

## Diakonie im Aargau – ein Film über gelebte Nähe

Ein neuer Kurzfilm zeigt, wie vielfältig die Diakonie im Kanton Aargau wirkt: von der Notschlafstelle Baden über das Café Paula in Aarau bis zum Sozialdienst Frick, dem Computerkurs für Frauen und dem Nähtreff in Zurzach. Menschen erzählen, wie Unterstützung, Gemeinschaft und freiwilliges Engagement Hoffnung schenken. Die Fachstelle Diakonie hat die Projekte besucht und gemeinsam mit den Beteiligten diesen Film realisiert. Jetzt reinschauen und entdecken, wie Kirche dort lebendig wird, wo sie Menschen stärkt. [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

## Fachstelle Katechese-Medien

Hohlgasse 30, 5000 Aarau  
062 836 10 63  
[medienverleih@kathaargau.ch](mailto:medienverleih@kathaargau.ch)  
[www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)  
Montag bis Freitag: 9–11/14–17 Uhr

## Themenwoche: «Fridemache» vom 15. bis 22. Januar 2026

Wie gelingt es uns, Frieden zu machen – im Alltag, in Beziehungen, in der Welt? In unserer Themenwoche «Fridemache» laden wir Sie ein, dem auf kreative und vielseitige Weise nachzugehen. Spannende Workshops öffnen Raum für Austausch, Ausprobieren und neue Perspektiven. Mit einer Ausstellung von handverlesenen Medienempfehlungen.

# Pastoralraum Region Aarau

## Das Leben in Fülle – auch mit halbleerem Glas (?)

In meiner Funktion als Pastoralraum-Leiter war ich in diesem Jahr bei zahlreichen Sitzungen, Workshops und Tagungen unterwegs. Der Hauptfokus und der Sorgenbarometer sind nach wie vor dieselben: Die Zukunft der Kirche Schweiz im Allgemeinen und die Entwicklung unseres Pastoralraumes im Besonderen. Gleich bleiben auch die zwei Blickrichtungen, die seit Jahren die Diskussionen um die Zukunftsaussichten unserer Kirche dominieren: die *Glas-Halbleer*- und die *Glas-Halbvoll*-Blickrichtung. Für die einen ist das Glas bereits halbleer, für die anderen immer noch halbvoll. Sich nur für die eine oder andere Perspektive zu entscheiden, ist nicht zielführend. Denn das würde bedeuten, dass man sich nur mit halber Sache abfindet. Beide Blickrichtungen stimmen. Sie ermahnen uns zu einem realistischen Blick auf unsere Kirche: einerseits auf das, was tatsächlich nicht mehr da ist, und andererseits auf das, was sich der Kontinuität erfreut und den Raum für weiteres «Befüllen» des schon oder noch Halbvollen eröffnet. Auch Jesus ermahnt uns dazu, sich nicht mit halber Sache zufriedenzugeben: «*Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben*», lesen wir in Johannes 10,10.

Am Ende des Jahres blicke ich nun zurück auf ein pastorales Leben in Fülle in den fünf Pfarreien unseres Pastoralraumes Region Aarau. Bereits die sehr informativ und anschaulich gestalteten Websites einzelner Pfarreien geben Zeugnis von einem kirchlichen Leben, das auch in diesem Jahr aus dem Vollen gestaltet wurde. Diese Fülle an kirchlich-pastoralem Leben möchte ich zusammenfassend mit zwei Stichworten beschreiben: *Gelebte Synodalität* und *gelebte Katholizität*. Durch die generationenübergreifende Einbindung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und mit verschiedenen kirchenkulturellen Prägungen in das pfarreiliche Leben wurden Teilhabe und Mitsprache von Jung und Alt bei der Organisation und konkreten Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort ermöglicht. Mit solcherart gemeinsamem Gehen geben wir nicht nur

der Katholizität (d.h. Vielfalt und Universalität) und der angestrebten Synodalität unserer Kirche einen lebendigen Ausdruck. Unsere Pfarreien erfüllen damit vor Ort auch eine essenziell wichtige gesellschaftliche Rolle in einer Welt, welche zunehmend von sozialer Ungleichheit, ausgrenzenden Ideologien und der Angst sowie dem Misstrauen gegenüber «Anderen» geprägt ist. Vielfältig, lebendig, generationenübergreifend, innovativ, sozial-sensibel und nachhaltig, aber auch mit nötiger Sensibilität für Vertrautes und Traditionelles – darin bestand auch in diesem Jahr die Fülle des kirchlichen Lebens in unserem Pastoralraum. Und dies ganz im Sinne des Leitsatzes unseres Pastoralraumes: *Nah bei Menschen*.

Und von diesem Leitsatz ausgehend richtet sich mein Blick auch nach vorne. Bei aller Notwendigkeit teilweiser organisatorischer Neueingriffe in die pastoralen Strukturen – egal ob sie sich aus der *Glas-Halbleer*- oder aus der *Glas-Halbvoll*-Blickrichtung speisen – darf jenes *Nah bei Menschen* nicht ausgeblendet werden. Das organisatorisch-strategische Ziel bei der Zukunftsplanung kann nicht darin liegen, das perfekte und effizienteste Organisationsgefüle für die nächsten Jahrzehnte zu kreieren. Denn, erstens, können wir das gar nicht in Anbetracht der grossen Veränderungsdynamiken unserer Gesellschaft und der Kirche selbst. Und zweitens bergen die besonders in der *Glas-Halbleer*-Blickrichtung bevorzugten zentralistischen und grossräumigen Organisationsmodelle die Gefahr in sich, die Distanz zur Kirche nur noch zu erhöhen und letztendlich auch das zu ersticken, was aus der *Glas-Halbvoll*-Perspektive vor Ort tatsächlich noch gut funktioniert. *Nah bei Menschen* gestaltet sich in den einzelnen Pfarreien und nicht in grossen Zentren. Das lehrt uns auch eine organisatorische Erfindung der katholischen Kirche: das Subsidiaritätsprinzip.

Egal, welche Perspektive man annimmt: In beiden gibt es freien Raum, um neu befüllt zu werden. Und so wünsche ich uns allen, dass wir auch im neuen pastoralen Jahr aus dem Vollen schöpfen und das kirchliche Leben in Fülle gestalten mögen.

Text: Dr. Samuel Behloul, Pastoralraum-Leiter

## Pfarreien

**Aarau Peter und Paul**  
**Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist**  
**Entfelden St. Martin**  
**Schöftland Heilige Familie**  
**Suhr-Gränichen Heilig Geist**

## Kontakte

**Pastoralraum-Leitung**  
**Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul**  
**samuel.behloul@pfarrei-entfelden**  
**Aarau: Burghard Förster**  
**burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch**  
**Buchs-Rohr: Peter Bernd**  
**peter.bernd@pfarrei-buchs.ch**  
**Schöftland: Viktoria Vonarburg**  
**viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch**  
**Suhr-Gränichen: Brigitta Minich**  
**brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch**

**Kirchlich-Regionaler Sozialdienst**  
**krsd-aargau.ch**

**Wegbegleitung**  
**Andrea Müller**  
**wegbegleitung-ag.ch**

**Jugendarbeit**  
**pastoralraum-aarau.ch/jugend**

**Kommunikation/Medien**  
**Dani Schranz**  
**dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch**

**Website pastoralraum-aarau.ch**



## Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

### Sekretariat

Bühlstrasse 8  
5033 Buchs  
Di, Do, Fr 9.00 – 11.30  
Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-buchs.ch  
062 824 32 53

### Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: [pfarrei-buchs.ch](http://pfarrei-buchs.ch)



Die Harmoniemusik Buchs verzaubert klein und gross. (Foto: Pfarrei Buchs-Rohr)

Auszug und Weg zur reformierten Kirche sind von Kerzenleuchten umsäumt, die Harmoniemusik Buchs empfängt den Samichlauszug mit adventlichen Klängen, ein Feuer brennt und das 5. Buchser Adventsfenster in der Fassade der Kirche, vom Cevi gestaltet, wird feierlich eröffnet.

### Stimmungsvoller Samichlausabend in Buchs: Staunende Kinder, rührende Momente und adventliche Musik



Samichlaus, Schmutzli und Sternenträger in St. Johannes: Beginn des Chlausauszuges 2025 (Foto: Pfarrei Buchs-Rohr)



Der Abend klingt stimmungsvoll vor der reformierten Kirche aus: Mit Feuer, Musik, Adventsfenster des Cevi, Wienerli, Punsch und Leckereien. (Foto: Pfarrei Buchs-Rohr)



Das Adventsfenster, das der Cevi gestaltet hat, wird eröffnet. (Foto: Pfarrei Buchs-Rohr)

Für Punsch, Lebkuchen und Wienerli ist gesorgt. Es sind die Engagierten aus den beiden Kirchen und der Harmoniemusik, die diesen Abend möglich machten. Ihnen allen gilt ein

### Silvesterausklang

#### Kurze Besinnung zum Übergang um 23.45 Uhr

Einladung zum 15-Minuten-Aus-und-Einklang vom Alten zum Neuen in der Kirche mit Erika Kunz. Danach Anstossen aufs 2026 auf dem Kirchenplatz ums wärmende Feuer.

### Ein perfekter Tag im Schnee, mit Skifahren, Boarden oder Schlitteln

#### Schneetag in Engelberg am 18. Januar 2026

Ein perfekter Tag im Schnee, mit Skifahren, Boarden oder Schlitteln. Wir fahren gemeinsam mit dem Car nach Engelberg. Dort verbringen wir einen ganzen Tag im Schnee (kein Ski-Kurs).

Kosten Fr. 50 (inklusive Mittagessen und Tageskarte)

Jugendliche der 6. bis 9. Klasse und junge Erwachsene können sich bis am Mittwoch, 14. Januar 2026 anmelden unter [www.pastoralraum-aarau.ch/schneetag-2026](http://www.pastoralraum-aarau.ch/schneetag-2026).

Gespannt warteten am Abend des 5. Dezember viele Kinder und ihre Familien auf das Kommen von Samichlaus und in seinem Gefolge Schmutzli und Sternenträger. Als alle in ein Nikolauslied einstimmten, ist es soweit.

Der Anlass erinnert an den einstigen Bischof von Myra, der mit Liebe, Gerechtigkeitssinn und Herz die Menschen zum Teilen anstiftete und dabei nie müde wurde. Daran soll erinnert werden, wenn die Kinder ihre Verse aufsagen und ein Säckli vom Nikolaus erhalten. Einige kommen und rühren die Erwachsenen mit ehrfürchtig vorgetragenen Gedichten oder dem Vorsingen eines Samichlausliedes. An dem Abend reicht es für alle.

grosses Merci, ebenso den anderen Chläusen und Schmutzlis, die rund um den Nikolaustag vom Johanneszentrum aus Kinder und Familien zu Hause besucht und für einen guten Zweck gesammelt haben. So erinnert der Nikolaustag daran, dass mit dem Teilen eine andere Welt beginnt und dass die Wege, die Nikolaus und Schmutzli gehen, ein wenig davon erahnen lassen.

Pfarreiteam Buchs-Rohr

## Gottesdienste

### Samstag, 27. Dezember

18.15 Töndler Gränichen  
Kommunionfeier mit Daniel Muoth,  
Diakon

### Sonntag, 28. Dezember

09.30 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache  
11.15 St. Johannes Buchs  
Kommunionfeier mit Daniel Muoth,  
Diakon  
Kollekte für SolidarMed

### Mittwoch, 31. Dezember

#### Silvester

23.45 St. Johannes Buchs  
15-Minuten-Aus-und Einklang  
vom Alten zum Neuen in der  
Kirche.  
Danach gemeinsames Anstossen  
auf dem Kirchenplatz.

### Donnerstag, 1. Januar

#### Neujahrstag

15.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache

### Samstag, 3. Januar

17.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier mit Peter Bernd  
Nach dem Gottesdienst sind alle  
herzlich zu Glühwein, Punsch und  
feinem 3-Königskuchen eingela-  
den.  
Epiphaniekollekte  
19.00 St. Johannes Buchs  
Eucharistiefeier in eritreischer  
Sprache

### Sonntag, 4. Januar

#### 09.30 St. Johannes Buchs

Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache

#### 10.00 Heilig Geist Suhr

Eucharistiefeier mit Peter Bernd

#### 14.00 St. Johannes Buchs

Gebet in eritreischer Sprache

#### 17.00 St. Johannes Buchs

Eucharistiefeier in indischer Spra-  
che

## Unsere Verstorbenen

Angelo Gioachino Di Simone, 1935

† 26. November

Giovanna Morreale Di Simone, 1938

† 6. Dezember

Der barmherzige Gott nehme sie auf in  
sein Reich und schenke ihnen Frieden.

## Aarau – Peter und Paul

### Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80  
5000 Aarau  
Mo-Fr 9 - 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr  
062 832 42 00  
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

### Pfarreileitung

Burghard Förster

Website: [pastoralraum-aarau.ch](http://pastoralraum-aarau.ch)



## Trauung

**Das Sakrament der Ehe spendeten sich**  
am 4. Oktober: Julia Luise Malaspina und  
Guillermo Ortega Santos  
am 25. Oktober: Sabine Katharina Döbeli und  
Remigius Kaspar Bütler

Wir wünschen den Ehepaaren Gottes Segen  
auf dem gemeinsamen Lebensweg.

## Tauferneuerungs-Gottesdienst der Erstkommunionkinder «Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft»

Am Samstag, 10. Januar 2026, um 18:00 Uhr feiern wir in unserer Pfarrei den feierlichen Tauferneuerungs-Gottesdienst der diesjährigen Erstkommunionkinder.

In dieser Feier stellen sich die Kinder der Pfarrei vor und erneuern gemeinsam mit ihren Taufpatinnen und Taufpaten ihr Taufversprechen. Ein besonderer Moment ist das Entzünden der Taufkerzen, die sie an ihre eigene Taufe erinnern und Licht und Wärme in die Gemeinschaft bringen.

Im Mittelpunkt steht das Evangelium von Simeon und Hanna: Maria und Josef bringen den kleinen Jesus in den Tempel, um ihn vor Gott und der Gemeinschaft vorzustellen. Die Begegnung mit Simeon und Hanna wird zu einem Augenblick tiefer Freude und Hoffnung

## Unsere Verstorbenen

Dickmann geb. Kleiber Theresia, 1932,  
† 1. Dezember

Gott, nimm die Heimgegangene auf in deinen  
Frieden und lass sie wohnen in deinem Licht.

## Öffnungszeiten Offenes Pfarrhaus und Sekretariat

Ab Donnerstag, 25. Dezember 2025, bleibt das  
Offene Pfarrhaus und das Sekretariat bis und  
mit Sonntag, 4. Januar 2026, geschlossen.

In dringenden Notfällen erreichen sie uns  
unter 079 616 71 68

– ein schönes Bild dafür, wie auch unsere Kinder auf ihrem Glaubensweg begleitet und gesegnet werden.

Wir laden herzlich ein, die Erstkommunionkinder auf diesem wichtigen Schritt zu begleiten und sie in unserer Pfarrei willkommen zu heissen.

Zudem laden wir Sie herzlich ein, wenn sie bei uns letztes Jahr Ihr Kind getauft haben. Bei dieser Gelegenheit können Sie die Taufblume Ihres Kindes mit nach Hause mitnehmen.

Ein Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und des Lichts – wir freuen uns auf viele Mitfeiernde. Nicoletta Caruso Katechetin FA

**Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, Kirche**

## Seniorentreff PEP Tierisch nah dran

**Bilder und Geschichten aus Afrika  
von Daniela Lüscher**

Anschliessend Zvieri im Gartenzimmer  
Veranstaltet durch:

Katholische Pfarrei Peter und Paul Aarau,  
Reformierte Kirchgemeinde Aarau,  
Katholische Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr

**Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.30 Uhr, Kirche**

## Neue Öffnungszeiten Café Paula

Das Café Paula läuft gut. Wir freuen uns über eine steigende Anzahl Gäste und haben auf Grund der Kapazitäten beschlossen, die Öffnungszeiten neu anzupassen.

Ab Anfangs Januar ist das Café Paula jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag von 14.00-17.00 Uhr geöffnet.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unseren köstlichen Masaba-Kaffee, ein Glas aromatischen Chai oder ein leckeres Gebäckstück aus dem Schloss Biberstein.



## Neujahrssegen

### Zwölf Monde

Mond so nannte man vor Zeiten den Monat in dem Jahresgang  
Zwölf an der Anzahl, die uns begleiten  
Zwölf Monde an der Zeit entlang.  
Am Ende unsres Jahres stehen wir  
und blicken miteinander zurück  
wer waren wir, wer wurden wir,  
was kam uns neu in unseren Blick?

Ein Jahr zwölf Monde und die Zeit  
sie prägten unser Leben,  
manch einer ward geboren, manch eine ging.  
Wir sahen Glück, wir sahen Segen.  
Der Mond gar selbst ist wechselhaft, doch  
nicht im wesenhaften Sinne.  
Er wechselt nicht, er bleibt sich gleich,  
bleibt immer rund auf seiner Bahn.  
Denn nur das Licht und auch sein Fehlen  
schafft Schatten und den Morgen.  
Schafft Helle uns und dunkle Sorgen.  
Wie oft sahn wir ihn dieses Jahr, so rund und  
schön und voller Pracht,  
so ging er auf, tiefdunkelgelb in mancher Voll-  
mondnacht.

Was ging uns auf in diesem Jahr,  
wars Liebe, wars Erkenntnis, wars Erfolg,  
gabs Hoffnung oder sorgenvolles Fragen?  
Der Mond scheint uns auch heute Nacht  
wenn Lieder unsre Herzen füllen  
und auch sein Licht  
Es ist im Wechsel, doch er selbst ist's nicht.  
Auch wir bleiben uns selbst, sei's Tag, sei's Nacht.

Wir bleiben Menschen, mit nur einer Erde.  
Wir atmen all dieselbe Luft.  
Und jede Mutter, jeder Vater hat ein Herz in  
seiner Brust.

Wir bleiben Menschen und im Sehn  
des andren Antlitz wird's geschehn,  
dass nicht der Schein den Sieg erringt.  
Der Mond derweil zieht seine Bahnen.  
Geht auf und unter und wir ahnen,  
dass nur der Wechsel ist das Wahre  
und sich selbst zu sein im Wandelbaren.  
Nicht verleiten uns zu lassen,  
nicht vordergründig lieben oder hassen.  
Die Monde werden wieder uns geschenkt, wir  
stehen vor dem neuen Jahr.  
Was wird es bringen, was wird's nehmen?  
Zwölf Monde lang sind wir gefragt  
und es beginnt am ersten Tag.

Allen von Herzen ein gesegnetes  
Neues Jahr 2026  
Pfarreiteam Peter und Paul

## Auf Wiedersehen

### Es gibt für alles eine Zeit...

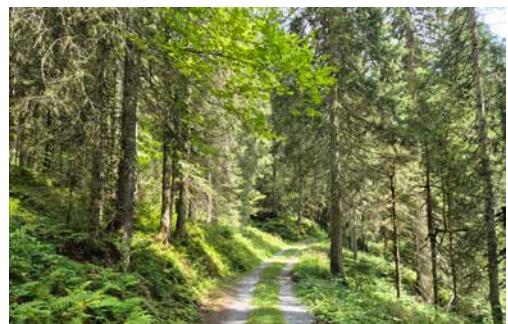
Nachdem ich beinahe 8 Jahre mit Ihnen unterwegs sein durfte, ist für mich die Zeit gekommen weiterzugehen. Auf Ende Januar 2026 beende ich meine Tätigkeit in der Pfarrei Peter und Paul.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen Jahre zurück und danke Ihnen von Herzen für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Die Erinnerungen an gute Gespräche, an erfreuliche Momente, aber auch an geteilten Schmerz berühren mich und begleiten mich weiterhin.

Im Gottesdienst vom Sonntag, 25. Januar um 10 Uhr werde ich mich von der Pfarrei verabschieden.

Ich freue mich auf alle Begegnungen in den kommenden Wochen und wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen für Ihren Weg.

Bernadette Lütolf-Frei



## Gottesdienste

### Samstag, 27. Dezember

- 17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal  
Philippinischer Gottesdienst  
18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

### Sonntag, 28. Dezember

- 10.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

### Montag, 29. Dezember

- 14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

### Dienstag, 30. Dezember

- 09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
KEIN Gottesdienst

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Rosenkranzgebet mit Irène  
Mazzocco

**Donnerstag, 1. Januar**

Neujahrstag  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

**Samstag, 3. Januar**

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

**Sonntag, 4. Januar**

10.00 Kirche Peter und Paul  
Dreikönigs-Gottesdienst mit  
Kommunionfeier mit Burghard  
Förster, anschliessend Apéro  
11.30 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst  
13.30 Kirche Peter und Paul  
Albanischer Gottesdienst

**Montag, 5. Januar**

14.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Offener Gebetskreis

**Dienstag, 6. Januar**

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

**Mittwoch, 7. Januar**

10.00 Altersheim Golatti  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütfolf

**Donnerstag, 8. Januar**

09.30 Seniorenzentrum Wasserflue  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

**Freitag, 9. Januar**

18.00 Kirche Peter und Paul  
Italienischer Gottesdienst

**Samstag, 10. Januar**

18.00 Kirche Peter und Paul  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Tauferneuerung für  
Erstkommunionkinder und  
Tauffamilien mit Myroslava Rap  
und Nicoletta Caruso

## Veranstaltungen

**Dienstag, 6. Januar**

09.30 Pfarrhaus Peter und Paul,  
Gartenzimmer  
Dienstagskaffee

**Mittwoch, 7. Januar**

14.00 Kirche Peter und Paul, Foyer  
Café Paula

**Donnerstag, 8. Januar**

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

**Freitag, 9. Januar**

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP  
Café Paula

## Fachstelle Spezialseelsorge

**Sekretariat**

Feerstrasse 8  
5000 Aarau  
spezialseelsorge@kathaargau.ch  
062 832 42 89

**Fachstellenleitung**

Dorothee Fischer  
062 832 42 77  
dorothee.fischer@kathaargau.ch  
Simon Meier  
056 675 92 63  
simon.meier@kathaargau.ch

**Für Menschen im Spital, in der Klinik  
oder im Heim**

Kantonsspital Aarau  
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,  
stefan.hertrampf@ksa.ch  
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,  
volker.eschmann@ksa.ch

Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,  
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid  
Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,  
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und  
Geratrie  
Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,  
hannah.aldrick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau  
Ella Gremme, Tel. 062 836 74 50  
ella.gremme@kathaargau.ch

**Webseite:** [www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung](http://www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung)



**Mit herzlichen Grüßen  
wünschen wir frohe Fest-  
tage.**



*Bild@pixabay*

## Gottesdienste

### Sonntag, 28. Dezember

09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Franziska Schärer  
Gauderon  
Kollekte: Frieda

### Mittwoch, 31. Dezember

Silvester  
17.00 Barmelweid  
Besinnlicher Jahresausklang  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Rahel von Siebenthal

### Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag  
09.30 Kantonsspital Aarau  
Gottesdienst mit Kommunionfeier  
gestaltet von Volker Eschmann  
Kollekte: Epiphaniekollekte

### Sonntag, 4. Januar

09.30 Kantonsspital Aarau  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Liliane Blank  
Sie sind herzlich eingeladen!

### Mittwoch, 7. Januar

17.00 Barmelweid  
Gottesdienst  
gestaltet von Klinikseelsorgerin  
Rahel von Siebenthal

### Freitag, 9. Januar

10.00 Lindenfeld Suhr  
Reformierter Gottesdienst  
gestaltet von Eva Hess

## Propstei Wislikofen

### Integrale Standortbestimmung – Seminar

Fr 2.1., 18 Uhr bis So 4.11., 13.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die Gestaltung von Übergängen ist verbunden mit

Träumen, Zielen und Werten. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Zen-Aufbaukurs

Fr 16.1., 17 Uhr bis Sa 18.4., 17 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Der Aufbaukurs

schliesst inhaltlich an den Besuch einer Zen Einführung an. Er umfasst vier Einheiten und gibt einen fundierten Einblick in die Grundlagen der Zen Meditation, die nahtlos und sehr hilfreich in die Übung des Zazen (Meditation im Sitzen) fließen. Leitung: Ursula Popp. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

## Suhr-Gränichen – Heilig Geist

### Pfarreiadministration

Angi Schärer  
Tramstrasse 38, 5034 Suhr  
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr  
[pfarramt@pfarrei-suhr.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-suhr.ch)  
062 842 90 79

### Pfarreileitung

Brigitta Minich  
[brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch](mailto:brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch)

Webseite: [www.pfarrei-suhr.ch](http://www.pfarrei-suhr.ch)



## Neujahrsgruß

Möge jeder Schritt dich näher zu dem bringen, was dein Herz zum Leuchten bringt. Möge jede Gegebenheit ein Funke sein, der dich an das Wunder erinnert, das du in dir trägst. Möge das alte Jahr in Frieden gehen und das Neue dich mit offenen Armen empfangen. Möge Licht deinen Weg hell machen, Liebe deine Stunden wärmen und Hoffnung dein treuer Stern sein. Auf ein Jahr, das dich wachsen lässt – in Güte, in Freude, in innerer Freiheit. Ein gesegnetes, lichtvolles neues Jahr. Brigitta Minich und Pfarreiteam



## Generationentag Advent

### Wo finden wir Gott überall?

Der Generationentag in Suhr begann ganz im Sinne der Frage „Wo finden wir Gott überall?“ mit einer bezaubernden Tiergeschichte über das Miteinander im Wald. Danach durften wir einen eigenen Adventskranz gestalten. Die Möglichkeiten waren grenzenlos. In der Halle gab es eine riesige Auswahl an Bastelmaterialien, die zum Ausprobieren einluden. Für jeden Sonntag haben wir uns kleine Glückwünsche für unsere Liebsten ausgedacht, die Woche für Woche von uns aufgedeckt werden. Die ersten Adventskerzen durften angezündet werden. In der Kirche gab es eine kurze Andacht, in der wir Licht von der ersten Adventskerze teilen durften. Es ist wunderschön zu hören, wo die Kinder Gott überall finden. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames, köstliches Essen: Pasta mit Sugo. Der Generationentag ist für alle da – für Familien, für Alleinstehende, für Groß und Klein. Ein Anlass, auf den man sich immer wieder freut. Gabriele Gysin, Sakristan/Hauswart

zäme mit  
**Mönsche**  
öppis bewege

## Abschied Ruth Müller

### Liebe Ruth

25 Jahre! Ein viertel Jahrhundert hast du in Heilig Geist Gottesdienste musikalisch begleitet mit deinem Chor. 25 Jahre Stimmen geschult, passende musikalische Literatur gesucht und stets gefunden! Deine Präsenz mit deinen leuchtenden Augen hat immer wieder dazu geführt, dass die Heilige Geistkraft in den Gottesdiensten spürbar werden durfte! Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass dir die Fusion der Chöre aus Buchs – Rohr und Suhr – Gränichen zusammen mit den Vorständen so gut gegückt ist! Mit deiner Herzlichkeit hast du eine Chorgemeinschaft wachsen lassen, in der Freundschaften entstanden sind, die weit über das gemeinsame Singen hinaus gehen. Oder all die Erstkommunionfeiern, in denen du aus aufgeregten Kindern jeweils Kinderchöre gezaubert hast, die die Menschen immer, nach jedem Lied, klatschen liessen! Seit fünf Jahren hast du auch die Leitung des neuen Fachbereichs Kirchenmusik in unserer Pfarrei übernommen und mit grosser Professionalität aufgebaut. Ich erinnere nur an die vielen inspirierten, musikalischen Abendgebete vor Pfingsten. Und wie es schon in der Bibel so schön heisst: alles hat seine Zeit und mit dem anstehenden Jahresende ist nun die Zeit gekommen, wo wir uns von dir verabschieden müssen. Wir dürfen das aber mit grossem Dank im Herzen tun. Und so dürfen wir dir für deine nächsten Schritte von ganzem Herzen alles Gute und den reichen Segen Gottes für dich und deine Familie wünschen. Brigitta Minich & Pfarreiteam



## Abschied Andrea Müller

### Liebe Andrea

Du hast 2023 die Wegbegleitung bei uns im Pastoralraum übernommen und damit zu

unserem Pfarreiteam gehört. Du warst im ganzen Pastoralraum unterwegs, aber dein Büro war bei uns. Und so durften wir manche Kaffee – oder Mittagspause zusammen verbringen und dein herzliches Engagement für die Wegbegleitung spüren. Ab 2026 ist die Wegbegleitung nun kein Pastoralraumprojekt mehr und neu aufgestellt. Darum geht sie auch mit gekürztem Pensum ins neue Jahr und wird in der Pfarrei Heilige Familie, Schöftland angegliedert. Für dich geht es im neuen Jahr auch anders weiter und so wünschen wir dir für deine nächsten Schritte, von Herzen, alles Gute, Gesundheit und Segen. Brigitta Minich & Pfarreiteam



## Samichlaus

Ein Glöcklein klingt, dann ein Poltern an der Tür. Wer mag das wohl sein – der Samichlaus mit seinen Gehilfen, der durch die dunklen Strassen von Suhr und Gränichen geht und die Kinder besucht. Ängstliche, freudige und erwartungsvolle Kinderaugen öffnen die Tür und laden den Samichlaus in die gute Stube ein. Die Kinder haben ihr Sprüchlein gelernt, singen oder spielen dem Samichlaus etwas vor. Gerne öffnet der Samichlaus sein Säcklein und hat Geschenke für jedes Kind dabei. Viel Freude bereitet ihm der Anblick der vielen Zeichnungen, die er von den Kindern erhält und mit in seine Hütte nimmt, wo er sie aufhängt. Erhalten hat er in diesem Jahr ein besonderes Brieflein, für das er sich von Herzen bedanken möchte: „Liebe Liebmenschen, die mithelfen, den schönen vorweihnachtlichen Brauch vom Samichlaus für die Kleinsten möglich zu machen! Das ist wertvoll, lieb, stark, cool und vieles mehr ... und die Kinder staunen. Schöne Weihnachten für euch und eure Familien!“ An alle, die gerne mithelfen und diesen vorweihnachtlichen Brauch weiterführen möchten, so dass auch alle Kinder besucht werden

können: Es würde uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden. Pfarreisekretariat



## Gottesdienste

### Samstag, 27. Dezember

18.15 Töndler Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Daniel Muoth, Diakon

### Sonntag, 28. Dezember

11.15 St. Johannes Buchs

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Daniel Muoth, Diakon

### Samstag, 3. Januar

17.00 Töndler Gränichen

Rosario

17.00 St. Johannes Buchs

Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter St. Johannes Ev.

### Sonntag, 4. Januar

10.00 Heilig Geist Suhr

Gottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Peter Bernd, Pfarreileiter St. Johannes Ev.

### Montag, 5. Januar

17.00 Heilig Geist Suhr

Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 8. Januar

09.00 Töndler Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

### Freitag, 9. Januar

09.30 Altersheim Steinfeld Suhr

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

## Entfelden – St. Martin

### Sekretariat

Erlenweg 5  
5036 Oberentfelden  
Mo – Fr 8.30 – 11.30  
[pfarramt@pfarrei-entfelden.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-entfelden.ch)  
062 723 46 53

### Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: [pfarrei-entfelden.ch](http://pfarrei-entfelden.ch)



### DU BIST WILLKOMMEN



### Über 100 Kinder beim Adventsnachmittag



Am Samstag, 06. Dezember fand unser traditioneller Adventsnachmittag statt. Auch dieses Jahr haben sich viele Kinder für diesen beliebten Anlass unserer Pfarrei angemeldet. Auf dem Programm standen das Basteln der Lichter, Sterne und allerlei Weihnachtsdeko-ration im Pfarreizentrum und



das Erzählen von Weihnachtsgeschichten in unserer bezaubernd schönen Adventsoase.

Als Höhepunkt des Adventsnachmittags besuchte uns der Samichlaus mit den drei Schmutzlis und sogar zwei echten Eseln, dem Cherry und Johny. Im gemeinsam gefeierten Gottesdienst bildete sich schnell eine lange Schlange von Kindern, die ein Versli aufsagen wollten. Dies setzte sich auch draussen beim Feuer fort. Der Samichlaus harte geduldig aus und hörte sich Versli um Versli neugierig an und verteilte grosszügig Geschenke.



Und zum krönenden Abschluss des Abends lud der mit Glühwein, Punsch und köstlichem Gebäck reichlich gedeckte Advents-Tisch vor der Kirche die zahlreich anwesenden jungen Familien, Grosseltern und übrige Gäste ein, den Abend im Austausch und Kennenlerngesprächen auszuklingen. Herzlichen Dank vielen helfenden Händen, die diesen Nachmittag ermöglicht haben: den 40 freiwilligen Helferinnen und Helfern und dem Pfarreiteam St. Martin Entfelden. Kurt Geisseler sei herzlich gedankt für die fotografische Dokumentation dieses schönen Anlasses.

### Wir gratulieren!

Unsere Religionspädagogin Claudia Schläfle und Katechetin Pascale Lenzin haben ihre Ausbildung mit grossem Erfolg abgeschlossen, Claudia am Religionspädagogischen Institut der Uni Luern und Pascale den ForeModula Bildungsgang. Beide haben Ihre Abschlussprüfungen mit Bravour abgeschlossen. Wir gratulieren Ihnen dazu und wünschen viel Erfolg, Freude und Erfüllung sowie Gottes begleitenden Segen in ihrer Arbeit in St. Martin Entfelden. Sie haben sich bereits während ihrer Ausbildung sehr erfolgreich mit ihren Ideen und Kreativität in unsere Pfarreiarbeit eingebracht.

Im Gottesdienst am Sonntag, 7. Dezember, um 10.15 Uhr haben wir Claudia Schläfle und Pascale Lenzin für ihre vielfältige Arbeit in unserer Pfarrei offiziell beauftragt. Im Namen

des Pfarreiteams und der Ortskirchenpflege, Samuel Behloul.

### Neujahrsgruß

Beim Hinübergreifen vom zu ende gehenden Jahr in die kommenden Wochen und Monate, richten wir unseren Blick in die Zukunft. Wenn ein neues Jahr beginnt, ist es, wie wenn neue Hoffnung über uns kommt. Ein neues Jahr birgt in sich neue Möglichkeiten. Wir machen Pläne, setzen uns Ziele. Wir wünschen uns gegenseitig Glück und Freude für die Zukunft. Was wir alle in uns tragen, ist die Sehnsucht nach Begegnung, nach zwischenmenschlichen Beziehungen und vor allem einem umfassenden Frieden. Wir möchten Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, unsere besten Wünsche ausdrücken. Möge Gott Sie mit seiner Güte und sorgender Liebe in die kommenden Tage hinein begleiten. Und möge das Jahr 2026 für unsere Pfarrei und für uns alle ein gesegnetes und friedvolles Jahr werden. Samuel Behloul und das Pfarreiteam.

### Dreikönigsfest mit den Turmbläsern Aarau

Am Sonntag, 4. Januar feiern wir um 10.15 Uhr einen Festgottesdienst zum Dreikönigstag. Die Feier wird musikalisch von den Turmbläsern Aarau und Christian Furer an der Orgel umrahmt.



### Dreikönigssegen

Der katholische Glaube kennt viele wohlthuende Rituale über das Jahr hinweg. So gibt es den Brauch, das eigene Haus Anfang des neuen Jahres zu segnen. An vielen Orten gehen Sternsinger von Haus zu Haus und bringen den Dreikönigssegen. Da es in unserer Pfarrei keine Sternsinger gibt, hat das Pfarreiteam für Sie Dreikönigspäckli zum Mitnehmen vorbereitet. Diese werden im Gottesdienst ge-

segnet. Im Päckli finden Sie Türkleber «Christus Mansionem Benedictat», Kreide, Weihrauchkörner und Kohle mit einem Vorschlag für eigene Haussegnung zu Hause sowie Erklärungen zu diesem schönen Brauch. Wer den Dreikönigssegen über seine Haustür schreibt, drückt damit aus, dass er Gott in sein Haus und sein Leben einlassen will. Zugleich bittet er um Gottes Schutz und Beistand im neuen Jahr. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns diesen besonderen Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro mit Dreikönigskuchen und Punsch.

## Feier mit Tauffamilien

**Samstag, 10. Januar 2026 um 9.30 Uhr in der Kirche**

Wir freuen uns, die Familien mit ihren seit dem Januar 2025 getauften Kindern zur Taferinnerungsfeier einzuladen. Der Tauftag ist bestimmt bei allen Familien in wunderbarer Erinnerung geblieben. Dies wollen wir noch einmal aufleben lassen mit einer festlichen Feier.

Das Taufherz, dass die Tauffamilien persönlich gestaltet haben und den Klangstab kön-

nen nach der Feier mit nach Hause genommen werden. Im Anschluss der Feier in der Kirche sind alle Familien zum Brunch und gemütlichen Beisammensein in das Pfarreizentrum eingeladen. Die Tauffamilien wurden persönlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bis 3. Januar beim Pfarramt, falls die Anmeldung noch nicht erfolgt ist.

## Unsere Verstorbenen

Salvatore Carmine  
geb. 17. Oktober 1958, † 5. Dezember 2025  
«Der Tod ist nur die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt.»

Romano Guardini

## Sekretariat

Das Pfarreisekretariat ist zwischen Weihnachten und Neujahr nicht besetzt. In dringenden Fällen melden Sie sich bitte bei der Seelsorgerin Ana Behloul oder beim Pfarreileiter Samuel Behloul, 079 698 47 74.

## Gottesdienste

**Sonntag, 28. Dezember**

**10.15 Kirche St. Martin**  
Eucharistiefeier mit Dr. Peter Schmid  
Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

**Sonntag, 4. Januar**

**10.15 Kirche St. Martin**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul  
Kollekte: Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen

**Mittwoch, 7. Januar**

**09.15 Alterszentrum Zopf**  
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul  
Anschliessend Kaffee und Gipfeli

**Freitag, 9. Januar**

**09.30 Kirche St. Martin**  
Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache

## Schöftland – Heilige Familie

### Pfarramt

Carmen Freiburghaus  
Birkenweg 8  
5040 Schöftland  
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr  
Mo 13.30 – 17.00 Uhr  
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch  
062 721 12 13

### Pfarreileitung

Viktoria Vonarburg (VV)

Webseite: [pfarrei-schoeftland.ch](http://pfarrei-schoeftland.ch)



Kath. Pfarrei  
Heilige Familie



## Danke, Bernadette!

Liebe Bernadette

Viele Jahre hast du das Gesicht unserer Pfarrei mitgestaltet und geprägt. Mit den Menschen unterwegs zu sein war dir ein Herzensanliegen, sei es im Rahmen von Palliative Care, der Besuchsgruppe, Angehörigen von an Demenz erkrankten Personen und Vieles mehr. Du bist allen mit einem offenen Ohr und Herzen begegnet und hast Trost und Hoffnung geschenkt. Von Herzen möchten wir dir an dieser Stelle für dein Engagement danken.

Nun beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt: Ende Januar gehst du in Pension. Wir wünschen dir auch weiterhin alles Gute und Gottes Segen und freuen uns, dich bei verschiedenen Gelegenheiten wiederzusehen.

Am Patrozinium verabschieden wir dich im Gottesdienst und stossen im Anschluss bei einem Apéro auf dich an: Sonntag, 11. Januar

2026, 10 Uhr Katholische Kirche Schöftland. Es sind alle herzlich eingeladen.

Merci tuusig ond vergält's Gott  
Für das Team  
Viktoria Vonarburg, Pfarreileiterin



## Für Angehörige von Menschen mit Demenz

**Dienstag, 6. Januar, 14 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Schöftland**

Die Gesprächsgruppe trifft sich zum Austausch.

Leitung: Alzheimer Aargau, Frank Krause, frankkrause@bluewin.ch

## Eltern Erstkommunikanten – Andenken herstellen

Zur Vorbereitung der Erstkommunion gehört das Herstellen des Andenkens.

Für jedes Kind ist dieses selber gestaltete Geschenk der Eltern etwas Besonderes und Wertvolles.

Am Donnerstag, 8. Januar, ab 18 Uhr und am Samstag, 10. Januar, ab 9 Uhr treffen sich die Eltern für die Herstellung des Andenkens im Untergeschoss des Pfarreizentrums Schöftland.

## Trauer-Kaffee

Im neuen Jahr starten wir mit einem Treff für Menschen, die jemanden verloren haben, sei dies kürzlich oder schon länger. Der gemeinsame Austausch über Erfahrungen, Gefühle, Gedanken, die beschäftigen, kann gut tun und vielleicht auch stärken. Mit Menschen, die die Verlusterfahrung kennen, können Dinge angesprochen werden, die im Alltag keinen Platz haben.

Erstes Treffen: Freitag, 23.01.26, 09.30 Uhr Pfarreizentrum Schöftland.

Weitere Informationen: Viktoria Vonarburg (viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch / 062 721 12 13)

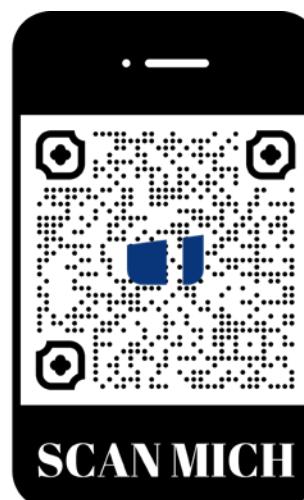
## Sekretariat über die Feiertage

Das Sekretariat bleibt vom Mittwoch, 24. Dezember bis Dienstag, 6. Januar geschlossen. In dringenden Fällen sind wir erreichbar unter der Telefonnummer: 078 608 01 03

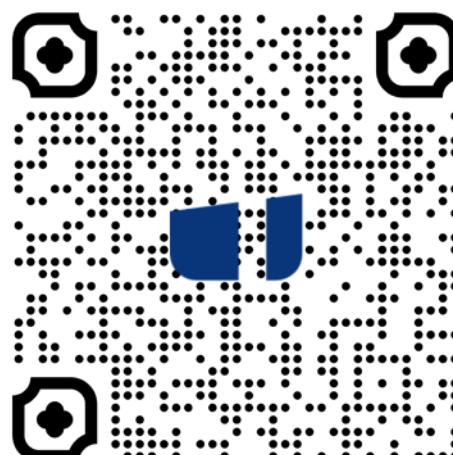
Wir wünschen Ihnen gesegnete Feiertage und ein gutes neues Jahr.

## Wir sind auch auf Social Media

Ab sofort finden Sie uns auch auf Social Media. Folgen Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!



Instagram



Facebook

## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Uni Freiburg	34 CHF
Diöz. Koll. Pastorale Anliegen	161.00 CHF
Stiftung Schürmatt Zetzwil	1000.00 CHF
Stiftung Kifa Schweiz	295.10 CHF

## Gottesdienste

**Samstag, 27. Dezember**

**18.30 Kölliken**

Kommunionfeier (V. Vonarburg  
VV)

**Sonntag, 28. Dezember**

**09.00 Winikon**

Wortgottesdienst mit Kommunion

**10.00 Schöftland**

Kommunionfeier (VV)

**11.30 Ref. Kirche Schöftland**

Taufe Mateo Santiago Schenk  
(VV)

**Mittwoch, 31. Dezember**

**Silvester**

**17.00 Ref. Kirche Kölliken**

Gottesdienst mit Abendmahl (VV,  
Peter Trittenbach)

**Donnerstag, 1. Januar**

**Neujahrstag**

**10.00 Schöftland**

Neujahrsgottesdienst (VV)  
anschliessend Apéro

**17.30 Winikon**

Neujahrsgottesdienst - Eucharistie

**Samstag, 3. Januar**

**17.30 Winikon**

Eucharistie

Segnung des Dreikönigswassers

**18.30 Kölliken**

Kommunionfeier (M. Muoth MM)

**Sonntag, 4. Januar**

**10.00 Schöftland**

Kommunionfeier, (MM)  
Haussegen: 20\*C+M+B+26

**Dienstag, 6. Januar**

**09.30 Winikon**

Rosenkranz, anschliessend  
Eucharistie

**Mittwoch, 7. Januar**

**09.00 Schöftland**

Kommunionfeier

**18.45 Schöftland**

Rosenkranzgebet

**Donnerstag, 8. Januar**

**09.00 Kölliken**

Kommunionfeier

# Katholische Kirche Region Gösgen

## Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |  
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

## Kontakte

**Notfallnummer**  
079 755 48 44

**Seelsorgeteam**  
Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin  
062 849 05 61  
Leitender Priester: vakant

**Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach**  
Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin  
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin  
062 844 04 32, esther.akermann@  
pr-goeggen.ch

**Pfarreisekretariat Erlinsbach**  
Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO  
Nicole Stöckli | 062 844 02 21  
sekretariat.erlinsbach@pr-goeggen.ch  
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

**Webseite** [www.pr-goeggen.ch](http://www.pr-goeggen.ch)



## Zur inneren Quelle finden



## Achtsamkeitsübung, Stille-Meditation

**Datum:** Samstag, 3. Januar 2026  
**Zeit:** 18.30 – 19.15 Uhr  
**Ort:** Taufkapelle Pfarrkirche Stüsslingen  
**Bild:** [www.freepik.com](http://www.freepik.com)

## Tauferinnerungsfeiern im Pastoralraum

In allen sechs Pfarreien in unserem Pastoralraum zieren Taufandenken von Kindern, die getauft worden sind, das Kirchenschiff. Gross und bunt leuchten die Vornamen der getauften Kinder auf Fischen in einem Netz, als «Taufblüten» an einem Baum oder als Schmetterlinge, Herzen oder Sonnen.

Anfangs Jahr werden die Tauffamilien mit ihren Kindern zu einer Tauferinnerungsfeier eingeladen. Dazu sind auch Geschwister und Grosseltern oder andere Verwandte willkommen. In den grösseren Pfarreien finden diese Feiern jedes Jahr statt, in den kleineren zirka alle drei Jahre, je nachdem, wie viele Taufen es gegeben hat.



*Taufblütenfeier Erlinsbach Januar 2025*

In Anlehnung an die Geschichte der heiligen drei Könige beziehungsweise der Geburt von Jesus oder der Taufe Jesu im Jordan, entzünden die Eltern im Verlauf der Feier die Taufkerze ihres Kindes an der Osterkerze, gehen zu ihrem Kind, nennen dessen Vornamen und sprechen ihm die Worte zu: «Du bist Gottes geliebte Tochter/Gottes geliebter Sohn. Du bist ein Königskind. Gott hat dich lieb.» Das Taufandenken, das die Familien gegen Ende der Feier zurückhalten, möchte auch

zuhause an diese unverbrüchliche personale Liebe Gottes zu jedem Menschenkind erinnern.

Beim anschliessenden Zusammensein bei Getränken und Gebäck (Dreikönigskuchen) erhalten diese jungen Familien die Möglichkeit, untereinander Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen.

## PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



## Regelmässige Angebote

### Pfarrkirche Erlinsbach

- Nächstes Rosenkranzgebet: 7.1.2026, 19 Uhr
- Eucharistische Anbetung:  
Donnerstag, 19 Uhr

## Roratefeiern Adventszeit



*Gitarrenensemble Musikscole Erzbachtal unter der Leitung von Regula Hauri*

*Stimmungsvolles Kerzenlicht, adventliche Lieder und besinnliche Texte*



Ein grosses DANKESCHÖN an alle, die dazu beigetragen haben, dass unsere Roratefeiern und das Frühstück im Anschluss zu einem besonderen adventlichen Erlebnis wurden.

## Epiphanie

### Segenskleber

20\*C+M+B+26 Christus Mansionem Benedicat - Christus segne eure Häuser und Wohnungen und mache sie zu einem Ort der Nächstenliebe und des Friedens.

### Gottesdienste

Nach den Gottesdiensten am Sonntag, 4. Januar, Dienstag, 6. Januar und Freitag, 9. Ja-

nuar haben Sie die Möglichkeit, kleine Anleitungen für eine Hauseggnung sowie Kleber mit dem traditionellen Segensspruch am Ausgang der Kirche zu erhalten.

### Dreikönigskuchen

Zusätzlich laden wir Sie herzlich dazu ein, nach diesen Gottesdiensten ein Stück vom beliebten Dreikönigskuchen zu geniessen - am Sonntag verbunden mit dem Kirchenkaffee. Wer weiss - vielleicht finden Sie die Königsfigur und werden zur Königin oder zum König gekrönt?

Kommen Sie vorbei, nehmen Sie den Segen und ein Stück Freude mit nach Hause - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Kindergottesdienst

**Sonntag, 4. Januar 2026, 11 Uhr**

### Pfarrkirche Erlinsbach

Liebe Kinder, vielleicht habt ihr in der Weihnachtszeit Besuche gemacht und habt Besuch bekommen? Besuch ist immer wieder etwas Schönes!

Unsere Besucher bringen dem Jesuskind ganz besondere Geschenke mit.

Sei doch auch dabei. Wir freuen uns auf DICH!

## Einladung zum Mitsingen im Ad hoc-Chor

**Gemeinsames Singen am Einheitssonntag im ökumenischen Gottesdienst am 18. Januar 2026, kath. Kirche Erlinsbach**

### ANMELDUNG

bis am 04.01.2026 an Chorleiterin Madeleine Šprtová, madeleine.sprtova@pm.me

Weitere Infos: [www.pr-goessgen.ch/erlinsbach](http://www.pr-goessgen.ch/erlinsbach)

## Rosenkranzgebet

### Daten 2026

Das monatliche Rosenkranzgebet findet jeweils am Mittwochabend um 19 Uhr in der röm.-kath. Kirche Erlinsbach statt.

Im kommenden Jahr am 7. Januar, 11. Februar, 4. März, 1. April, 3. Mai (besonderes Rosenkranzgebet am Sonntag), 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember.

Neue Beterinnen und Beter sind jederzeit herzlich willkommen.

## Gottesdienste

### Samstag, 27. Dezember

16.30 Erlinsbach

KEINE Beichtgelegenheit

### Sonntag, 28. Dezember

09.30 Niedergösgen

Wort- und Kommunionfeier,  
Anna-Marie Fürst

11.00 Erlinsbach

Wort- und Kommunionfeier,  
Anna-Marie Fürst  
Kollekte: Ranfttreffen

11.00 Stüsslingen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Dienstag, 30. Dezember

19.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Mittwoch, 31. Dezember

Silvester

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Donnerstag, 1. Januar

Neujahrstag

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin

Kollekte: Hospiz Solothurn

### Freitag, 2. Januar

Herz-Jesu-Freitag

09.30 Erlinsbach

Anbetung mit MFM,  
Laurenzenkapelle

10.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Hashbin

### Samstag, 3. Januar

10.00 Erlinsbach

Taufblütenfeier, Andrea-Maria  
Inauen für Taufkinder, die im 2025  
getauft wurden und ihre Familien  
danach Kaffee im Pfarreisaal

16.30 Erlinsbach

Beichtgelegenheit

18.00 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

18.30 Stüsslingen

"Zur inneren Quelle finden"; Acht-  
samkeitsübung, Stille-Meditation

### Sonntag, 4. Januar

09.30 Lostorf

Eucharistiefeier, Father Hashbin

11.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin  
anschliessend Kirchenkaffee mit  
Dreikönigskuchen und Verteilung  
Segenskleber

### parallel Kindergottesdienst

Jahrzeiten: Elsa u. Guido Müller,

Bertha u. Peter Meyer-Sprecher

Epiphaniekollekte (Inl. Mission)

### Dienstag, 6. Januar

19.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier, Father Hashbin  
anschliessend Dreikönigskuchen

### Mittwoch, 7. Januar

08.30 Niedergösgen

Eucharistiefeier, Father Hashbin

### Freitag, 9. Januar

09.00 Erlinsbach

Eucharistiefeier,  
Laurenzenkapelle, Father Hashbin  
anschliessend Dreikönigskuchen

10.15 Erlinsbach

Mühlefeld: Eucharistiefeier,  
Father Hashbin

## Unsere Taufen

**28. Dezember 2025**

Leonie Haberstich

Wir wünschen der Familie Gottes Segen  
und viel Freude mit ihrem Kind.

# Pastoralraum Aargau Süd



## Frauenverein Menziken

### Dreikönigskuchen im Pfarreiheim Menziken

Anlässlich des Festes der heiligen Drei Könige lädt der kath. Frauenverein Menziken am Dienstag, 6. Januar, um 15.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreiheim Menziken ein. Dazu serviert der Frauenverein leckeren Dreikönigskuchen und warme Getränke. Der Vorstand des Frauenvereins Menziken freut sich auf viele Teilnehmende.



Bildquelle: pixabay.ch

## Sternsinger 2026

### Familiengottesdienste in Beinwil am See und Unterkulm

Zu unserem Familiengottesdienst am Samstag, 3. Januar um 17.30 Uhr in Beinwil am See und am Sonntag, 4. Januar um 10 Uhr in Unterkulm heissen wir mit grosser Freude die

Sternsinger und Sternsingerinnen willkommen, welche uns in Spiel und Gesang das traditionelle Sternsingerspiel darbringen. Dazu sind Sie alle auch herzlich eingeladen. Gemeinsam verweilen wir nochmals im Licht der Weihnachtszeit und lassen uns von der Botchaft der drei Weisen neu berühren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit einander ins Gespräch zu kommen und sich in guter Gemeinschaft über "Gott und die Welt" auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen Sie schon jetzt von Herzen willkommen.

## Segen für Ihr Zuhause

Das Segnen der Häuser und Wohnungen zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. Im Gottesdienst vom Sonntag, 4. Januar um 10:00 Uhr in Unterkulm und um 10.30 Uhr in Menziken, werden die Segenskleber, die Sie anschliessend zuhause über der Eingangstür anbringen können sowie die Kreiden, mit denen Sie den Buchstabenkürzel auf Ihrer Eingangstüre schreiben können, gesegnet. Das Buchstabenkürzel 20\*C+M+B+26 bedeutet: Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus. Damit möge Gott seine schützende Hand über Ihr Heim legen und alle, die darin ein- und ausgehen, das ganze Jahr hindurch segnen und begleiten.

Gerne können Sie im Laufe des Jahres auch mit uns einen Termin vereinbaren, falls Sie eine Segnung Ihres Zuhause wünschen.

## Pfarreien

### Menziken – St. Anna

## Kontakte

### Pfarrer

Piotr Palczynski  
062 765 48 08  
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

### Priester

Jean-Renaud Lubiangenu  
062 765 48 05  
jean-renaud.lubiangenu@kath-menziken.ch

### Sekretariat

Valentina Ndue  
Klaudija Bilješko  
Mühlebühlstrasse 5  
5737 Menziken  
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr  
062 765 48 00  
st.anna@kath-menziken.ch  
www.kath-menziken.ch

### Web Menziken



## 20\*C+M+B+26

### Offizieller Segenskleber 2026 der Missio.ch

Gott segne dieses Haus und alle, die darin wohnen. Er segne Ihr Ankommen zu Hause, Ihren Weg zu den Aufgaben des Alltags, und Ihr Heimkommen. Möge dieses Haus ein Ort der Heimat, des Friedens und der Geborgenheit werden.

## Kirchenpflegewahlen Menziken-Reinach

### 2. Wahlgang am 10./11. Januar 2026

Mit dem 1. Wahlgang der Ergänzungswahlen in die Kirchenpflege Menziken-Reinach konnten drei der vier Sitze besetzt werden. Von den acht Kandidaten haben drei das absolute Mehr von 367 Stimmen erreicht: Susan Feller, Men-

ziken, mit 437 Stimmen; Anton Bättig, Menziken, mit 410 Stimmen und Ines Grgic, Reinach, mit 367 Stimmen. Diese drei Personen sind damit gewählt.

Der 2. Wahlgang findet am 10./11. Januar 2026 statt. Für diesen Wahlgang haben sich folgende beiden Personen fristgerecht nominiert: Frau Margrit Schalch, Menziken, und Herr Valter Malota, Menziken. Die Wahlunterlagen werden vor Weihnachten allen Stimmberechtigten zugestellt.

**Menziken/Lengnau, 10. Dezember 2025. Der Sachwalter Kurt Schmid.**

## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

5./6. und 12./13. April	
Fastenaktion	1061.20 CHF
17./18. April	
Christen im heiligen Land	217.85
19./20. April	
Familien- und Jugendarbeit	632.85
26./27. April	
Familien- und Jugendarbeit	633.25
3./4. Mai	
Familien- und Jugendarbeit	556.20

10./11. Mai	
St. Josefsopfer	377.70
17./18. Mai	
Familien- und Jugendarbeit	357.30
24./25. Mai	
Bistumsopfer	212.30
28./29. Mai	
Kriegsopfer Ukraine	426.40
31. Mai/1. Juni	
Mediensonntag	336.15
7./8. Juni	
Priesterseminar St. Beat	322.00
14. Juni	
Familien- und Jugendarbeit	902.50
15. Juni	
Flüchtlingshilfe Caritas	141.60
21./22. Juni	
Peterspfennig	347.40
28./29. Juni	
Diöz. Koll. f. finanz. Härtefälle	190.70
5./6. Juli	
Familien- und Jugendarbeit	213.15
12./13. Juli	
Pfarreicaritas	118.00
19./20. Juli	
Kriegsopfer Ukraine	184.15
26./27. Juli	
Mission Peru	293.45

## Gottesdienste

### Samstag, 27. Dezember

- 17.30 Beinwil am See  
kein Gottesdienst  
17.30 Unterkulm  
Eucharistiefeier (J.R. Lubiengenu)  
Kollekte: Mission Peru

### Sonntag, 28. Dezember

- 10.30 Menziken  
Eucharistiefeier (J.R. Lubiengenu)  
Kollekte: Mission Peru

### Dienstag, 30. Dezember

- 08.45 Unterkulm  
kein Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
kein Gottesdienst

### Mittwoch, 31. Dezember

- Silvester  
18.00 Beinwil am See  
kein Gottesdienst

### Donnerstag, 1. Januar

- Neujahrstag  
10.30 Menziken  
Eucharistiefeier (J.R. Lubiengenu)  
Kollekte: Mission Peru

### Samstag, 3. Januar

- 17.30 Beinwil am See  
Eucharistiefeier (J.R. Lubiengenu),  
Sternsingen (gest. v. Sugey Lutz)  
Kollekte: Epiphanieopfer

### Sonntag, 4. Januar

- 10.00 Unterkulm  
Eucharistiefeier (J.R. Lubiengenu),  
Sternsingen (gest. v. Rahel Müller)  
Kollekte: Epiphanieopfer  
10.30 Menziken  
Eucharistiefeier (P. Palczynski),  
anschl. Chilekafi  
Kollekte: Epiphanieopfer  
16.00 Menziken  
Eucharistiefeier in polnischer  
Sprache (P. Palczynski)

### Dienstag, 6. Januar

- 08.45 Unterkulm  
Rosenkranz  
09.15 Unterkulm  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 7. Januar

- 18.00 Beinwil am See  
Eucharistiefeier und  
Beichtgelegenheit

### Donnerstag, 8. Januar

- 18.00 Menziken  
Eucharistiefeier  
und Beichtgelegenheit

## Unsere Taufen

- Livia Müller, Oberkulm  
Julia Kesten, Menziken  
Elona Grudaj, Reinach  
Danny Werkmeister, Oberkulm  
Marco Lucic, Unterkulm  
Kaito Noser, Beinwil am See

## Unsere Verstorbenen

- Johanna Staub, Menziken  
1953, † 23. November  
Robert Moser, Gontenschwil  
1941, † 27. November  
Vincenzo Landolfo, Birrwil  
1968, † 29. November  
Annunziata Morelli Palladino, Oberkulm  
1942, † 2. Dezember  
Cäcilia Theresia Müller, Gontenschwil  
1936, † 8. Dezember

# Agenda

## Veranstaltungen

**Heiliges Jahr Abschlussgottesdienst**  
**So 28.12., 10 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn. Feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres im Bistum Basel mit Eucharistie. Vorsitz: Diözesanbischof Felix Gmür.

**Neujahrsfestgottesdienst**  
**Do 1.1., 10 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn mit Weihbischof Josef Stübi.

**Integrale Standortbestimmung**  
**Fr 2.1., 18 Uhr bis So 4.1., 13.30 Uhr.**  
 Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Auskunft und Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

**Pilgern auf Segenswegen**  
**So 4.1.**, Treffpunkt 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Parkplätze vorhanden. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Verschiedene Impulse und Gebete begleiten uns und regen zum Nachdenken an. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Auskunft/Anmeldung: Monika Ender, T 079 667 65 10, [www.pilgern-auf-segenswegen.ch](http://www.pilgern-auf-segenswegen.ch)

**Gospelkonzert**  
**So 11.1., 17 Uhr**, Katholische Kirche Lenzburg. Jahreskonzert des Gospelchor Kumbaya. Der Chor präsentiert, begleitet von einer 4-köpfigen Band, ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Gospelsongs, wunderschönen Balladen und einigen Neuentdeckungen. Es erwartet Sie ein stimmungsvoller Abend voller Energie und Freude. Eintritt frei, Kollekte.

## Chorkonzert

**So 18.1., 17 Uhr**, Kirche St. Anton, Wettingen. Der Kammerchor Akusma singt gemeinsam mit 3 weiteren Chören Karl Jenkins Werk «The Pacemaker». Gesamtleitung: David Haladjian. Eintritt: 30 Franken. Vorverkauf: [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 27. Dezember

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 28. Dezember

**Perspektiven.** Und der Mörder war immer...der Pastor. «Früher» waren Pfarrer im TV-Krimi noch die Guten. Heute werden religiöse Figuren oft zwielichtig gezeichnet und rasch zu Tatverdächtigen. Theologe Beat Völlmi hat den Vorabendkrimi «obduziert». Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr.

**Christkath. Predigt** mit Diakonin Susanne Cappus, Dornach. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Dienstag, 30. Dezember

**Sternstunde Religion.** Lust oder Last? Die sieben Todsünden heute. Ein Blick darauf ist ein Blick in den gesellschaftlichen Spiegel unserer Zeit. Was bedeutet «sündigen» für bekannte Schweizerinnen und Schweizer? SRF Info, 11 Uhr

### Mittwoch, 31. Dezember

«**Emil – 10 Tipps zum Jahreswechsel**». Die 10 Tipps von Emil Steinberger für das neue Jahr werden die nächsten 52 unverbrauchten Wochen mit guten Vorsätzen füllen. SRF 1, 18.10 Uhr

### Donnerstag, 1. Januar

**Sternstunde Religion.** Chasing the Light (Irland 2024). Ein Film über einen charismatischen Visionär, eine lebendige Gemeinschaft, spirituelle

Hingabe und enttäuschte Erwartungen. SRF 1, 10 Uhr

**Sternstunde Musik.** Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. SRF 1, 11.15 Uhr

### Samstag, 3. Januar

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

### Dienstag, 6. Januar

**rec. Sterben für den Papst.** Warum gehen junge Männer in die Schweizergarde? Sie müssen ihr Leben geben, um jenes des Papstes zu retten. Was bewegt sie, trotz Skandalen und Kritik an der katholischen Kirche, deren Oberhaupt zu beschützen? Livio Chistell begleitet Gardisten hinter den Mauern des Vatikans. SRF 2, 10.50 Uhr

### Mittwoch, 7. Januar

**rec. Angst vor dem Scheitern.** Die Angst zu scheitern kennen alle – doch kaum jemand spricht darüber. Martin Lustenberger trifft Menschen, die offen über ihre Misserfolge reden. SRF 2, 10.50 Uhr

### Freitag, 9. Januar

**rec. Einsam trotz Familie.** Warum fühlen sich Eltern allein? Anna Kreidler fragt sich, warum Einsamkeit gerade Mütter und Väter trifft. SRF 2, 10.50 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 28. Dezember

**Fest der Heiligen Familie** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Sir 3,2–6.12–14; Zweite Lesung: Kol 3,12–21; Ev: Lk 2,41–52

### Sonntag, 4. Januar

**Zweiter Sonntag nach Weihnachten** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Sir 24,1–2.8–12; Zweite Lesung: Eph 1,3–6.15–18; Ev: John 1,1–18

Sammeln für benachteiligte Pfarreien

## Epiphaniekollekte

Jedes Jahr zum Dreikönigstag wird in den Kirchen eine Kollekte für finanziell benachteiligte Pfarreien und Klöster gehalten. Die Auswahl treffen die Bistümer gemeinsam mit der Inländischen Mission, die auch die Organisation der Kollekte übernimmt. Dieses Jahr wird das Geld der Epiphaniekollekte für die Kirche der Franziskaner-Minoriten in Freiburg sowie für die Pfarrkirchen in Monthey (VS) und in Miécourt (JU) verwendet.

Im «IM-Magazin» der Inländischen Mission werden die drei Epiphanieprojekte ausführlich vorgestellt: [www.im-mi.ch](http://www.im-mi.ch)

Anzeige

# LOURDES FÜR ALLE

24.04.- 30.04.2026

Lourdeswallfahrt der deutschen und römisch-katholischen Schweiz für alle Generationen, mit Begleitung von Bischof Joseph Maria Bonnemain. Wir begleiten Pilgernde mit und ohne Beeinträchtigung. Bei Bedarf mit einer Rundum-Betreuung.

[www.lourdes.ch](http://www.lourdes.ch)

pilgerbuero@lourdes.ch

Pilgerbüro CH-8730 Uznach

055 290 20 22



## Gewinnspiel



Beim Blick in den Sternenhimmel stellen sich die Menschen seit Urzeiten Fragen: Woher kommt das alles? Gibt es einen Sinn dahinter? Das Buch «Staunen unterm Himmelszelt» gibt eine gut verständliche Einführung in die Astronomie und verbindet sie mit spirituellen Überlegungen zu den Himmelskörpern. Außerdem werden eine Reihe von «Sternenfreunden» vom Mittelalter bis heute vorgestellt, unter anderem Franz von Assisi oder Ignatius von Loyola.

Teilnahme an der Verlosung: per E-Mail unter dem Stichwort «Sternstunden» an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch). Teilnahmeschluss: 7. Januar 2026.

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
[info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

#### Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Michael Waser

#### Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

#### Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

#### Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat. Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug). Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Licht in der dunkelsten Zeit

Kurz vor Weihnachten ist Wintersonnenwende, wir erleben den kürzesten Tag. Der Blick in die Bibel zeigt, wie der Jahreslauf mit seinen kosmischen Wendepunkten mit dem Leben Jesu verknüpft ist.

Am 21. Dezember erreicht die Erde kurz nach 16 Uhr mitteleuropäischer Zeit auf ihrer Umlaufbahn jenen Punkt, an dem die Nordhalbkugel am stärksten von der Sonne weg geneigt ist. Die scheinbare Bahn der Sonne über den Himmel verläuft so flach, dass sie auch mittags nur knapp 19 Grad über den Horizont steigt. Nur 8,5 Stunden Sonnenlicht gibt es jetzt – der kürzeste Tag im Jahr. Dieser Zeitpunkt markiert die Wintersonnenwende, den astronomischen Winteranfang. Wir sind in der dunkelsten Jahreszeit angekommen. In dieser dunklen Zeit feiern Christinnen und Christen die Geburt von Jesus, dem Licht der Welt.

## Sechs Monate vorher

Auf liturgie.ch stellt der Theologieprofessor Albert Gerhards die Geburt Jesu rund um den kürzesten Tag in Verbindung mit der Geburt Johannes des Täufers sechs Monate vorher, am längsten Tag des Jahres: «Das Fest der Geburt Johannes des Täufers am 24. Juni befindet sich nicht zufällig am entgegengesetzten Ende des Jahreskreises zum Weihnachtsfest am 25. Dezember», schreibt Gerhards.

## Die andere Sicht

Während bei uns auf der Nordhalbkugel am 21. Dezember der kürzeste Tag ist und die Sonne nördlich des Polarkreises gar nicht aufgeht, ist auf der Südhalbkugel der Erde der längste Tag des Jahres und damit astronomischer Sommeranfang. Am Südpol geht die Sonne jetzt eine Weile lang nicht unter. Der kürzeste Tag des Jahres am 21. Dezember ist der Tag mit den wenigsten Lichtstunden. Der früheste Sonnenuntergang findet jedoch bereits am 12. Dezember statt, während der späteste Sonnenaufgang erst am 30. Dezember folgt. Ursache dafür sind – grob gesagt – die Neigung der Erdachse und die elliptische Umlaufbahn der Erde um die Sonne.



Quelle: wikimedia commons

Fenster in der Kirche von Taizé: Maria und Elisabeth begegnen sich. Wer genau hinschaut, erkennt die Kinder in ihren Bäuchen. Der ungeborene Johannes fällt vor Jesus auf die Knie.

Nachdem der Engel im Lukasevangelium Maria die Geburt eines Sohnes angekündigt hat, erwähnt er, dass ihre Verwandte Elisabeth bereits im sechsten Monat schwanger sei (Lukas 1,36). Elisabeth bringt ihren Sohn Johannes den Täufer also sechs Monate vor Jesu Geburt zur Welt. So wird die Zeit mit ihren kosmischen Wendepunkten wie Sommer- und Wintersonnenwende theologisch mit dem Leben Jesu verknüpft. «Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden», sagt Johannes der Täufer zu den Jüngern über Jesus (Johannes 3,30) – nach Johannes' Geburt wurden die Tage kürzer, nach Jesu Geburt wieder länger. «Die biblische Lichtmetaphorik verbindet sich

organisch mit der unmittelbaren kosmischen Erfahrung», hält Gerhards fest.

## Weihnachtslichter und Johannisfeuer

Heiligabend am 24. Dezember, zur Zeit der Wintersonnenwende, lässt sich in Verbindung stellen mit dem Brauchtum rund um den Geburtstag Johannes' des Täufers am 24. Juni, zur Zeit der Sommersonnenwende. Gerhards schreibt: «Das Johannisfeuer ist ein Pendant zu den weihnachtlichen Lichtern und erhält seine Kraft aus dem Osterfeuer, dem Zeichen des Sieges des Lichtes über die Dunkelheit, des Lebens über den Tod.»

Marie-Christine Andres